Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XXVII. Jahrgang, Heft 4

Leverkusen, 15. Dezember 2015

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-Löbbecke Museum
Düsseldorf
Schriftleitung: Günter Swoboda, Am Weingarten 21, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

WEGNER, H.: Ein Beitrag zur Wickler-Fauna in Nordost-Niedersachsen und in Schleswig-Holstein (Lep., Tortricidae) 137

MÜLLER, D.: Drei interessante Tagfalterbeobachtungen an Mittelrhein und Mosel (Lep., Pieridae, Lycaenidae et Hesperiidae) 155

WEGNER, H.: Die Brackwasser-Röhricht-Halmeule *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) an den Küsten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen (Lep., Noctuidae) 162

WIEWEL, W.: Erstnachweise der Zypressen-Holzeule *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) für Deutschland (Lep., Noctuidae) 169

Vereinsnachrichten

Exkursionen des Vereins 2015. Exkursion zum Schmetterling des Jahres, 14. August: Wahner Heide (A. Dahl) 173

Bitte um Mitarbeit

Meldungen zu *Carcharodus lavatherae* (ESPER, 1783) (M. Albrecht) 174

Buchbesprechung

SCHOTTHÖFER, A., SCHEYDT, N., BLUM, E. & ROLLER, O.: Tagfalter in Rheinland-Pfalz - beobachten und erkennen (G. Swoboda) 175

Titelbild: *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) Rheinland-Pfalz, Kaub, Dörscheider Heide, 23.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Melanargia, **27** (4): 137-154 Leverkusen, 15.12.2015

Ein Beitrag zur Wickler-Fauna in Nordost-Niedersachsen und in Schleswig-Holstein
(Lep., Tortricidae)

von HARTMUT WEGNER

Zusammenfassung:
In den Jahren 2000 bis 2014 in Nordost-Niedersachsen und in Schleswig-Holstein für die Regionalfauna bemerkenswerte Arten aus der Familie der Wickler (*Tortricidae*) werden bekannt gegeben. 19 Arten sind erstmalige Beobachtungen für das Bundesland Niedersachsen, 17 Arten sind erstmalige Beobachtungen für das Bundesland Schleswig-Holstein. Unter anderen wird über die aus Hamburg beschriebene Art *Pammene luedersiana* (SORHAGEN, 1885) berichtet.

Abstract:
A contribution to the fauna of leaf-rollers in North-Eastern Lower Saxonie and Schleswig-Holstein
Remarkable species of the leaf-roller moths (Tortricidae) in the North-Eastern Lower Saxony and in Schleswig-Holstein regional fauna in the years 2000 – 2014 are announced. 19 species are observed for the first time in Lower Saxony, 17 species are observed for the first time in Schleswig-Holstein. Among other the species *Pammene luedersiana* (SORHAGEN, 1885), described in Hamburg, is covered.

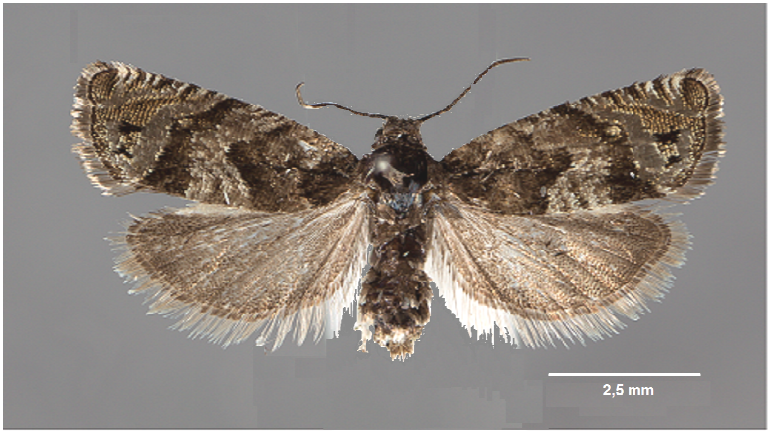


Abb. 1: *Pammene luedersiana* (SORHAGEN, 1885), Schleswig-Holstein, Lehmrade,19.4.2005 Foto: K. SCHÜTTE

Einleitung

In den Jahren nach 1999 wurde begonnen, den wicklerartigen Faltern (Familie Tortricidae) bei Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna in Nordost-Niedersachsen und in Schleswig-Holstein zunehmend Aufmerksamkeit zu widmen. Die ersten erwähnenswerten Ergebnisse sind als drei Folgen mit den Num-

mern 134, 141 und 152 in der Zeitschrift „Bombus" (Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Hamburg) mit dem Titel „Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet" in den Jahren 2001 und 2003 veröffentlicht worden. Als Faunengebiet wird die traditionell von Hamburger Lepidopterologen beobachtete Region Nordost-Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein bezeichnet. In den folgenden Jahren wurden weiterhin die Arten dieser Familie systematisch gesucht und Beobachtungen zur Bionomie durchgeführt, die nach einer umfangreichen Datensammlung als vierter Beitrag jetzt publiziert werden sollen. Besonders ab dem Jahr 2005 wurden im Faunengebiet selten beobachtete oder zunächst unbekannte Arten weniger mit Lichtanlockung, sondern als Larve an ihren Wirtspflanzen oder als Falter an oder im Umfeld ihrer Wirtspflanzen gesucht. Mit der Methode Lichtanlockung werden zwar oftmals viele Falter verschiedener Arten beobachtet, jedoch sind keine distinkten Ergebnisse zu artspezifischen Wirtspflanzen oder zur Habitatbindung zu erzielen und eine realistische Individuenabundanz der Population in einem Habitat ist erfahrungsgemäß nicht festzustellen, da oftmals nur einzelne oder wenige Individuen einer Population angelockt werden. Mehrere Ergebnisse aus der angegebenen Beobachtungszeit sind zwischenzeitlich in weiteren Publikationen dokumentiert: GAEDIKE 2011, WEGNER 2011, WEGNER 2013, WEGNER 2014. Hier werden diese bereits publizierten und faunistisch bemerkenswerte Arten, die bisher nicht veröffentlicht worden sind, zusammengestellt. Die systematische Reihenfolge orientiert sich an GAEDIKE & HEINICKE (1999) sensu KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Zur Verdeutlichung der regionalen Einordnung der Fundorte werden diese mit den Buchstaben-Abkürzungen ihrer Landkreise auf Pkw-Kennzeichen kombiniert:

CE = Landkreis Celle
DAN = Landkreis Lüchow-Dannenberg (Wendland)
HK = Heidekreis (= SFA Soltau-Fallingbostel)
LG = Landkreis Lüneburg
NF = Landkreis Nordfriesland
OH = Landkreis Ostholstein
RZ = Landkreis Herzogtum Lauenburg
UE = Landkreis Uelzen.

Die Benennung der Pflanzen folgt JÄGER (2011).
Die Fundortbezeichnung Truppenübungsplatz wird mit TrÜbPl abgekürzt.

Ergebnisse

4188. ***Phtheochroa schreibersiana*** (FRÖLICH, 1828)
DAN/Pevestorf, 16.05.2004 und 19.05.2012, jeweils ein Falter. Falter am Licht und an Flatterulme (*Ulmus laevis*) sitzend festgestellt.

4191. ***Phtheochroa pulvillana*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
DAN/Höhbeck, 06.10.2012, 02.10.2013 und 12.04.2014 jeweils zahlreiche Larven in Stängeln des wildwachsenden Spargels (*Asparagus officinalis*) und nach der Hibernation zahlreiche Falter ex larva. Am Licht wurden in der Regel nur ein bis zwei Falter in einer Nacht festgestellt.

4221. ***Cochylimorpha hilarana*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
DAN/Höhbeck, 11.08.2004 und 13.08.2012, je ein Falter an der Wirtspflanze Feldbeifuß (*Artemisia campestris*). Erstfund für das Bundesland Niedersachsen.

4237. ***Cochylimorpha woliniana*** (SCHLEICH, 1868)
DAN/Pevestorf, 03.04.2012, Larven in Stängeln vorjähriger Stauden der Wirtspflanze Wermut (*Artemisia absinthium*). Am Fundort sind die Bestände der Wirtspflanze durch eine umfangreiche Baumaßnahme erloschen.

4254. ***Phalonidia curvistrigana*** (STAINTON, 1859)
DAN/Höhbeck, 21.07.2013, ein Falter an der Wirtspflanze Goldrute (*Solidago virgaurea*). Erstfund für das Bundesland Niedersachsen und für das Faunengebiet.

4286. ***Eupoecilia cebrana*** (HÜBNER, 1813)
DAN/Höhbeck, 05.07.2012, eine Puppe in einem Blütenstand der Wirtspflanze Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*), Falter e.p. 03.08.2012 (WEGNER 2014). Die Bestände der Sand-Strohblume sind auf dem Höhbeck und in der näheren Umgebung in den letzten 40 Jahren, vor allem durch anthropogene Eingriffe, zum Beispiel Umbruch von Silikat-Magerrasen, selten geworden.

4306. ***Aethes triangulana*** (TREITSCHKE, 1835)
DAN/Pevestorf, 20.05.2013, ein Falter in einer Staudenflur am Rand eines Bracks.

4315. ***Aethes flagellana*** (DUPONCHEL, 1836)
DAN/Höhbeck, 29.04.2006 und 04.03.2012, Larven in Stängeln und Seitenzweigen vorjähriger Pflanzen des Feldmannstreu (*Eryngium campestre*). Am 22.06.2013 wurde ein Falter bei der Eiablage an einem Blütenstand beobachtet.

4331. ***Aethes kindermanniana*** (TREITSCHKE, 1830)
DAN/Höhbeck, 02./03.2002, zwei Falter sowie 05.07.2012 und 09.08.2013 jeweils ein Falter. Die Falter saßen nach dem Beginn der Dunkelheit an der Wirtspflanze Feldbeifuß (*Artemisia campestris*).

4337. ***Cochylidia moguntiana*** (RÖSSLER, 1864)
DAN/Höhbeck, 09.08.2013, ein Falter in der Umgebung der Wirtspflanze Feldbeifuß. Erstfund für das Bundesland Niedersachsen und das Faunengebiet.

4358. ***Cochylis pallidana*** ZELLER, 1847
Auf der nordfriesischen Insel Sylt wurden die Falter im Listland und bei Puan Klent in den Jahren 2004 bis 2006 wiederholt, hin und wieder auch in Anzahl, am Tag beobachtet. Sie saßen an Blütenständen der Wirtspflanze Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) oder flogen in deren unmittelbarer Umgebung umher. Auf dem Höhbeck im Wendland wurden Falter auf Silikat-Magerrasen am 19.06.2011 und am 05.07.2012 festgestellt.

4382. ***Acleris maccana*** (TREITSCHKE, 1835)
NF/Schwansmoor, 18.08.2004, Larven an Gagelstrauch (*Myrica gale*); NF/ Sylt, Listland, 26.05.2006, Larven an Moor-Heidelbeere (*Vaccinium uligino-*

sum); SFA/TrÜbPl Munster, 10.06.2006, Larven an Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idea*).

4387. ***Acleris lorquiniana*** (DUPONCHEL, 1835)
DAN/Pevestorf, 15.08.2013, zahlreiche Larven in Samenständen von Blutweiderich (*Lythrum salicaria*). Die Falter treten in drei verschiedenen Formen mit unterschiedlich gezeichneten Vorderflügeln auf: f. *flavana* SHELDON, 1931, f. *uliginosana* HUMPHREYS & WESTWOOD, 1845, f. *striatana* RAGONOT, 1894. Alle drei Formen kommen bei Pevestorf vor.

4404. ***Acleris quercinana*** (ZELLER, 1849)
DAN/Höhbeck, 05.07.2012, ein typischer Falter an einem xerotherm positionierten Stieleichenbusch (*Quercus robur*).

4409. ***Acleris literana*** (LINNAEUS, 1758)
DAN/Höhbeck, 17.05.1986 und 03.09.2012, jeweils ein Falter am Licht und an einem Eichenstamm sitzend. Die Falter leben vermutlich in den Baumkronen, fliegen selten an Lichtquellen und werden wenig beobachtet.

4412. ***Acleris rufana*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
NF/Sylt, Listland, 06.07.2007, eine Larve an Moor-Heidelbeere. DAN/Pevestorf, 19.06.2011, eine Larve an Kratzbeere (*Rubus caesius*).

4556. ***Archips betulana*** (HÜBNER, 1787)
CE/Ostenholz, 22.06.2004, Larven in Anzahl in versponnenen Triebspitzen des Gagelstrauchs (*Myrica gale*).

4566. ***Choristoneura lafauryana*** (RAGONOT, 1875)
CE/Ostenholz, 06.07.2003, zahlreiche Falter in einem vollsonnig exponierten Bestand des Gagelstrauchs. An gleicher Stelle am 22.06.2004 zahlreiche Larven in versponnenen Triebspitzen dieser Wirtspflanze, siehe Abbildung in BRADLEY et al. (1973).

4618. ***Clepsis rurinana*** (LINNAEUS, 1758)
DAN/Ranzau, 15.07.2012, ein Falter von Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) abfliegend. Erstfund für das Bundesland Niedersachsen und das Faunengebiet.

4625. ***Clepsis dumicolana*** (ZELLER, 1847)
In Adendorf bei Lüneburg wurden im Jahr 2008 mehrere Falter gefunden, Erstfund in Niedersachsen. Dort im Jahr 2009 an verschiedenen Tagen weitere Falter an mit der Wirtspflanze Efeu (*Hedera helix*) bewachsenen Hauswänden sowie am 10.06.2009 in Lübeck Falter als Erstfund in Schleswig-Holstein. In Hörnum auf der nordfriesischen Insel Sylt wurden am 04.10.2010 Larven an Efeublättern gefunden. Die expansive Art hat sich innerhalb weniger Jahre in Nordwestdeutschland nach Norden bis zur dänischen Grenze und wahrscheinlich darüber hinaus ausgebreitet.

4659. ***Bactra robustana*** (CHRISTOPH, 1872)
DAN/Höhbeck, 06.07.2012, einige Falter der halobionten Art in einem Bestand der Wirtspflanze Strandsimse (*Bolboschoenus maritimus*). Die Falter fliegen in der Dämmerung zwischen den Pflanzen umher. Auf dem Höhbeck wachsen

Ackerwildpflanzen-Gesellschaften mit Arten der wendländischen Salzflora (*Bolboschoenus maritimus-Glyceria fluitans*-Gesellschaft) vergesellschaftet (WALTHER 1992).

4666. ***Endothenia oblongana*** (HAWORTH, 1811)
DAN/Pevestorf, 28.08.2014, ein Falter. Die Art ist bereits von FÜGE et al. (1930) aus Hannover für das Bundesland Niedersachsen angegeben. Erstfund für das Faunengebiet.

4669. ***Endothenia ustulana*** (HAWORTH, 1811)
DAN/Höhbeck, 22.06.2013, LG/Adendorf, 27.06.2013, 26.06.2014 und LG/ Forst Bennerstedt, 27.06.2014, Falter jeweils an Blättern der Wirtspflanze Kriech-Günsel (*Ajuga reptans*) sitzend. Die Larven leben endophag in den unteren Stängelabschnitten und in den Wurzeln der Wirtspflanze (SVENSSON 2006). Im Garten in Adendorf wachsen einige Bestände der Wirtspflanze, an denen Falter festgestellt worden sind. Die Wirtspflanze wächst an vielen Standorten auf Lichtungen und an Schneisen in „mesophilen" Wäldern. Die Art wird offenbar leicht übersehen.

4671. ***Endothenia nigricostana*** (HAWORTH, 1811)
DAN/Pevestorf, 23.10.2012, Larve im Stängel von Sumpf-Ziest (*Stachys palustris*). LG/Echem, 03.11.2013, Larven in Stängeln von Sumpf-Ziest. Die Art ist bereits von FÜGE et al. (1930) aus Hannover für das Bundesland Niedersachsen erwähnt.

4688. ***Selenodes karelica*** (TENGSTRÖM, 1875)
DAN/Höhbeck, 29.06.2003, Larven in Stängeln der Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Art wird im Anhang von HARTWIEG (1958) als *Olethreutes textana* (FRÖLICH, 1828) allgemein für den Harz, ohne einen genaueren Fundort zu nennen, erwähnt. Es besteht demnach die Möglichkeit, dass die Larven vom Höhbeck ein Erstfund der Art für das Bundesland Niedersachsen sind. Der Erstnachweis im Bundesland Schleswig-Holstein und für das norddeutsche Flachland waren Larven am 22.06.1996 bei Groß Jörl im Landkreis Schleswig-Flensburg (WEGNER 2001 a).

4716. ***Hedya dimidiana*** (CLERCK, 1759)
HL/Lübeck-Blankensee, 22.04.2004, Larven an Traubenkirsche (*Padus avium* = *Prunus padus*). Erstfund in Schleswig-Holstein (WEGNER in GAEDIKE 2011). Ende April 2004 wurden die Larven auch in Nordost-Niedersachsen bei DAN/ Gartow, bei DAN/Schletau, bei HK/Munster und bei LG/Brietlingen gefunden.

4727. ***Celypha flavipalpana*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
DAN/Gohlau, 21.06.2012, ein Falter. Erstnachweis für das Bundesland Niedersachsen und für das Faunengebiet.

4730. ***Celypha tiedemanniana*** (ZELLER, 1845)
LG/Forst Bennerstedt, 29.06.2007, ein Falter zwischen Schachtelhalm-Pflanzen (*Equisetum* spp.) fliegend. Die Larven leben an *Equisetum* spp. in Sümpfen (SVENSSON, 2006). Erstfund für Niedersachsen.

4743. ***Phiaris metallicana*** (HÜBNER, 1799)
In Nordost-Niedersachsen sind die Falter stellenweise am Tag zahlreich beobachtet worden: DAN/Gartow, 06.07.2002; HK/Munster, 07.07.2002, 14./22.06.2003; DAN/Göhrde, 08.07.2002, 15./26.06.2003; LG/Rehrhofheide, 29.06.2004. Einzelne Falter wurden auch am 21.06.2003 bei NF/Süderlügum festgestellt. Die Falter sind am Tag auf lichten Plätzen im Kiefern- oder Eichenwald aktiv, auf denen die Wirtspflanze Heidelbeere niedrig gewachsen steht. Sie wurden nicht am Licht beobachtet, obwohl zweimal eine Lichtanlage in der Imaginalperiode unmittelbar an Falterflugstellen installiert worden ist.

4746. ***Phiaris turfosana*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
HK/TrÜbPl Munster, Sültinger Moor, 19.07.2006, ein Falter. Der Falter flog von einer jungen Kiefer ab und war ein Erstfund für das Faunengebiet.

4760. ***Pristerognatha penthinana*** (GUENÉE, 1845)
LG/Forst Bennerstedt, Falter e.l. 27.05.2008. DAN/Gartow, 04.03.2012, Puppen in vorjährigen Stängeln des Großen Springkrauts (*Impatiens noli-tangere*), Falter e.p. 21.05.2012.

4761. ***Pristerognatha fuligana*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
LG/Forst Bennerstedt, Falter e.p. 02.06.2007, LG/Adendorf, 06.06.2008, ein Falter; DAN/Pevestorf, 04.03.2012, Larven wie vorige Art in Stängeln des Großen Springkrauts, Falter e.l. 22./26.05.2012.

4765. ***Argyroploce arbutella*** (LINNAEUS, 1758)
Auf den TrÜbPlen Munster und Bergen wurden am 03.06.2001, am 25.04.2002 und in folgenden Jahren Larven zwischen versponnenen Triebspitzen an Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) und an Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) auf vollsonnigen, trockenen Standorten in Heiden sowie auf trockenen Lichtungen in Kiefernwäldern und in Wacholderhainen festgestellt. Die Art lebt in Mitteleuropa, hier im nordwestdeutschen Flachland, also nicht nur auf Torfmooren und in Zwergstrauchheiden der Gebirge, wie von RAZOWSKI (2001) angegeben.

4768. ***Argyroploce lediana*** (LINNAEUS, 1758)
RZ/Lehmrade, 22.05.2002, Falter um die Wirtspflanze Sumpfporst (*Rhododendron tomentosum*) fliegend. DAN/Gartow, 29.05.2001/20.05.2002, Falter an den Wirtspflanzen sitzend oder diese umfliegend.

4769. ***Argyroploce dalecarliana*** (GUENÉE, 1845)
DAN/Sallahn, Larve am 20.05.2014 in einem gefalteten Blatt am Rundblättrigen Wintergrün (*Pyrola rotundifolia*) (vgl. SVENSSON 2006), Falter e.l. 02.07.2014. Erstfund für das Bundesland Niedersachsen und für das Faunengebiet.

4798. ***Lobesia artemisiana*** (ZELLER, 1847)
DAN/Pevestorf, 20.05.2013, Larven zahlreich zwischen Blättern versponnener Endtriebe der Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*).

4847. ***Epinotia nemorivaga*** (TENGSTRÖM, 1848)
Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999) wird diese Wicklerart, deren Larven monophag in den Blättern der Wirtspflan-

ze Echte Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) minieren, nur aus den Bundesländern Schleswig-Holstein/Hamburg und Niedersachsen/Bremen für die Zeit bis 1980 registriert. Aufgrund der geringen Vorkommen von Wirtspflanzen in mageren Heiden wurden die Falter oder die Larven selten festgestellt. In der Kartei des Hamburger Microlepidopterologen HANS EVERS ist ein Fund am 18.06.1955 bei Hamburg-Neugraben [Fischbeker Heide] erwähnt. Genauere Angaben zum Vorkommen und zur Bionomie sind bei MEDER (1934) aus dem nördlichen Schleswig-Holstein und bei JÄCKH (1961) aus der Lüneburger Heide sowie aus der Umgebung von Bremen zu finden. MEDER (1934) berichtet von Resten der ehemals großen, zusammenhängenden Schleswiger Heiden im nördlichen Schleswig-Holstein, in denen er zum Beispiel bei Bredstedt im Mai 1929 *nemorivaga*-Minen in Blättern der Bärentraube gefunden hat. In einem undatierten Brief an HANS EVERS/Hamburg hat WALTER SAXEN aus Tarp/Kreis Flensburg, folgende Falterfunde notiert: Heide nordöstlich Löwenstedtfeld, 05.06.1932; Heiden westlich Joldelund, 13.07.1933; Heiden südlich Goldelund, 13.08.1933 (Nachlass EVERS). Fotografien aus damaliger Zeit von Beständen der Bärentraube in dieser Region sind in WARNECKE (1934) dokumentiert. In den folgenden Jahren setzte sich der Rückgang der Heiden und der Bestände von Bärentraube in dieser Region fort. In den Jahren 2002 bis 2011 war nur noch in den Löwenstedter Sandbergen ein Restbestand der Bärentraube zu finden, an dem keine Minen in den Blättern nachweisbar waren. Aus der Lüneburger Heide berichtet JÄCKH (1961) über Beobachtungen von Minen an Bärentraube am 17.03.1952 bei Schneverdingen an einem Straßenrand. Dieser Bestand ist als Teil eines Panzerübungsgeländes restlos vernichtet worden. Ebenso verhält es sich mit der Fundstelle der Art in der Garlstedter Heide nördlich Bremen, die als Sprengplatz für Bomben und Minen genutzt wurde.

Der Verfasser hat in den Jahren 1999 bis 2010 in eng begrenzten Restvorkommen der Bärentraube im NSG Lüneburger Heide, bei Bergen-Belsen unweit Celle, auf dem TrÜbPl Bergen-Hohne, auf dem TrÜbPl Munster, bei Handeloh im Landkreis Harburg, in der Fischbeker Heide in Hamburg und in der Löwenstedter Heide im Landkreis Nordfriesland vergeblich die Minen in den Blättern gesucht. Alle diese weit verstreuten Restvorkommen, deren aktueller Bestand inzwischen überprüft werden müsste, sind wahrscheinlich zu kleinflächig für die Existenz von *nemorivaga*-Populationen. An den Bärentrauben waren oftmals die Larven des Wicklers *Argyroploce arbutella* zu beobachten, die zwischen versponnenen Blättern der Triebspitzen leben. Diese Art lebt als Larve auch an benachbarten größeren Beständen der Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idea*). Die Wickler-Art *Epinotia nemorivaga* ist jedoch in Nordwest-Deutschland und damit in Deutschland als verschollen und vermutlich ausgestorben einzustufen.

4849. ***Epinotia signatana*** (DOUGLAS, 1845)

Im April 2004 wurden Larven zwischen versponnenen Blättern der Wirtspflanze Traubenkirsche (*Prunus padus*) bei LG/Brietlingen, bei DAN/Gartow, bei DAN/Schletau, bei DAN/Munster sowie bei HL/Lübeck-Blankensee gefunden.

Erstfund der Art für das Bundesland Schleswig-Holstein und für das Faunengebiet.

4876. ***Epinotia fraternana*** (HAWORTH, 1811)
RZ/Büchen, 24.05.2010, ein Falter; LG/Adendorf, 01./03.06.2010, 28.05.2011, einige Falter; NF/Sylt, Listland, 14.05.2011, Falter um Sitka-Fichten (*Picea sitchensis*) fliegend.

4891. ***Pelochrista decolorana*** (FREYER, 1842)
DAN/Pevestorf, 01.06.2000 und 04.07.2001, je ein Falter als Erstfund für das Bundesland Niedersachsen und für das Faunengebiet am Licht. Seitdem wurde die Art nicht wieder gefunden. Als Ursache kommt der auffällige Rückgang der Wirtspflanze Goldrute (*Solidago virgaurea*) in der näheren Umgebung des Fundorts und in Nordost-Niedersachsen in Betracht.

4896. ***Pelochrista caecimaculana*** (HÜBNER, 1799)
Jeweils ein Falter wurde am 29.07.1999 auf der Strohhauser Plate in der Unterweser und am 03.07.2000 bei Pevestorf im Wendland gefunden.

4942. ***Eucosma balatonana*** (OSTHELDER, 1937)
DAN/Forst Lucie, 16.07.1999, ein Falter. Die Larven leben in Blütenständen von *Picris hieracioides* und von *Crepis biennis* (SVENSSON 2006).

4945. ***Eucosma aemulana*** (SCHLÄGER, 1849)
DAN/Höhbeck, 24.07./06.08.1999 je ein Falter sowie Larven am 07.10.2003 in Samenständen von Goldrute (*Solidago virgaurea*), Falter e.l. 20./21.07.2003.

4947. ***Eucosma rubescana*** (CONSTANT, 1895) (= *catoptrana* REBEL, 1903)
Falter am 10.07.1982 sowie in den Jahren 2005, 2006 und 2012 im Juni und im Juli wiederholt zahlreich auf einer Salzwiese bei Puan Klent auf der Insel Sylt am Licht und an der Wirtspflanze Strandaster nach Sonnenuntergang sitzend oder diese umfliegend. Die als Beifang zu Macrolepidoptera mitgenommenen und zunächst unbestimmten Falter vom 10.07.1982 waren, wie sich später herausgestellt hat, die ersten Beobachtungen der Art in Schleswig-Holstein (vgl. HAUSENBLAS & ROWECK 2003). Anfang August 2011 wurden voll entwickelte Larven in Blütenständen von Strandastern auf der Salzwiese Nielönn auf Sylt gefunden, die sich bald zur Verpuppung zwischen Pflanzenteilen eingesponnen haben, die Falter aber erst nach der Überwinterung im folgenden Jahr ergaben. Eine zunächst angenommene 2. Faltergeneration im August/September wurde nicht festgestellt. Bemerkenswert ist die Beobachtung, dass weibliche Falter der nahe verwandten Art 4948. *Eucosma tripoliana* (BARRETT, 1880), die etwas später entwickelt sind als *rubescana* und deren Larven ebenfalls in versponnenen Blütenständen von Strandastern leben, für die Eiablage solche Blütenstände meiden, die bereits von *rubescana*-Larven besetzt sind (mehrfache Beobachtungen auf der Salzwiese Nielönn).

Abb. 2: *Eucosma rubescana* (CONSTANT, 1895) (graue Form), Schleswig-Holstein, Sylt, Nielönn, e.l. 07.06.2012 Foto: K. SCHÜTTE

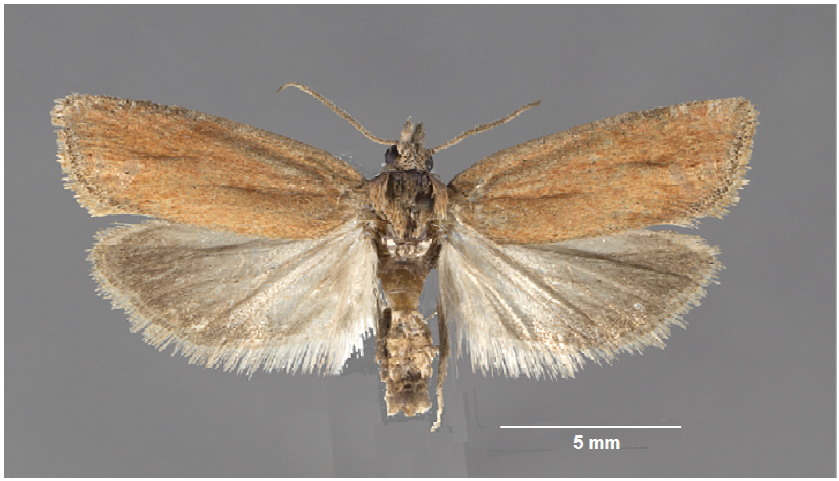


Abb. 3: *Eucosma rubescana* (CONSTANT, 1895) (rote Form), Schleswig-Holstein, Sylt, Puan Klent, e.l. 03.06.2006 Foto: K. SCHÜTTE

4961. ***Eucosma wimmerana*** (TREITSCHKE, 1835)
DAN/Pevestorf, am 03.07.2000 und am 04.07.2001 jeweils ein Falter. Erstnachweis der Art im Bundesland Niedersachsen.

4963. ***Eucosma conterminana*** (GUENÉE, 1845)
NF/Hallig Gröde, 17./18.07.2001, ein Falter als Erstfund in Schleswig-Holstein. Weitere Beobachtungen in Schleswig-Holstein: OH/Putlos, 16.07.2006, ein Falter; NF/Sylt, Puan Klent, Larven am 14.10.2005 in Samenständen von Strandastern (*Aster tripolium*), Falter e.l. 21.06.2006. In LG/Adendorf wurden am 08.10.2006 Larven in Blütenständen der Bunten Aster (*Aster* x *versicolor*) im Garten festgestellt.

Korrektur: Die in WEGNER (2001 a) publizierten Beobachtungen bei DAN/Pevestorf waren keine Neufunde für Niedersachsen, da die Art bereits von FÜGE et al. (1930) aus Hannover erwähnt wird.

4994. ***Epiblema scutulana*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
HK/TrÜbPl Munster, 06.06.2003, zwei Falter.

4995. ***Epiblema cirsiana*** (ZELLER, 1843)
DAN/Pevestorf, 20.05.2013, ein Falter an Speerdistel (*Cirsium vulgare*) sitzend.

5038. ***Gravitarmata margarotana*** (HEINEMANN, 1863)
Am Höhbeck im Wendland Falter am 18.05.1975 am Licht (Angabe WEGNER in TIEDEMANN 1979). Erstfund in Niedersachsen und im Faunengebiet. An diesem Fundort wurden weitere Falter am 10./11.05.2001, am 01.05.2002, am 28./29.04.2005 und in folgenden Jahren beobachtet. Die Art hat sich nach Westen ausgebreitet und wurde bei DAN/Gartow am 23.04.2004, bei DAN/Groß Gusborn am 10.05.2002 und am 30.04.2005, bei DAN/Zernien am 04.05.2004, bei DAN/Göhrde am 01.05.2005 sowie auf dem TrÜbPl Munster am 22.04.2007 beobachtet. Zwei Falter bei RZ/Langenlehsten am 22.04.2004 waren Erstnachweise der Art in Schleswig-Holstein, dokumentiert in SVENSSON (2006).

5042. ***Clavigesta purdeyi*** (DURRANT, 1911)
Auf der Insel Sylt wurden Falter bei Morsum und bei Klappholttal mehrfach beobachtet. Am 04.07.2011 lebten Larven in welken, männlichen Blütenständen an Latschen-Kiefern (*Pinus mugo*), Falter e.l. 19.-22.07.2011.

In Niedersachsen hat H.-J. VAN LOH je einen Falter am 31.07.1998 und am 02.08.1999 in Leer-Loga/Ostfriesland als Erstnachweis für das Bundesland festgestellt (GAEDIKE 2011). Ein weiterer Falter wurde am 31.07.2008 in der Sahlenburger Heide bei Cuxhaven gefunden (leg. WEGNER). Am 29.06.2015 wurden zwei Puppen in männlichen, welken Blütenständen einer Latschenkiefer im Adendorfer Garten gefunden, Falter e.p. 12.07.2015.

5050. ***Rhyacionia logaea*** DURRANT, 1911
Die folgenden Funde sind die ersten der Art im Bundesland Niedersachsen: SFA/TrÜbPl Munster, 29.03.-26.04.1998, 21.04.2003, 21.04.2006; DAN/Forst Lucie, 30.03.1998; DAN/Gartow, 12.05.2005. In Schleswig-Holstein wurde ein Falter am 22.04.2004 bei RZ/Langenlehsten festgestellt.

5065. ***Ancylis subacurana*** (DOUGLAS, 1847)
Habitate der Art sind Kriechweiden-Bestände (*Salix repens dunensis*) in den Dünen auf den nordfriesischen Inseln und in Mooren sowie in Heiden auf dem

nordfriesischen Festland, in denen Larven und Falter in zwei Generationen mehrfach beobachtet worden sind. In Nordost-Niedersachsen lebt die Art in Heidemooren und an lichten Standorten in subborealen Kiefernmoorwäldern mit Beständen der Ohrweide (*Salix aurita*) als Wirtspflanze.

5067. ***Ancylis selenana*** (GUENÉE, 1845)
DAN/Laase, 20.05.2014, ein Falter von einem Weißdornbusch (*Crataegus monogyna*) abfliegend. In Niedersachsen hat JÄCKH die Art bereits am 30.05.1932 bei Oldenbüttel in der Umgebung von Bremen festgestellt (coll. Überseemuseum Bremen). Der Eintrag für die Region Schleswig-Holstein/ Hamburg in GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist SAUBER (1904) entnommen aufgrund von Funden östlich Hamburgs im Sachsenwald und bei Reinbek.

5085. ***Cydia delineana*** (WALKER, 1863)
DAN/Pevestorf, 12.07.2006, ein Falter. Erstfund im Faunengebiet.

5087. ***Cydia pallifrontana*** (LIENIG & ZELLER, 1846)
OH/Putlos, 05.06.2006, ein Falter. Die Larven leben im August in Schoten der Bärenschote (*Astragalus glycyphyllos*) (SVENSSON 2006). Erstfund für das Bundesland Schleswig-Holstein und das Faunengebiet.

5093. ***Cydia caecana*** (SCHLÄGER, 1847)
DAN/Kapern, 19.06.2011, ein Falter in einer trockenen Staudenflur. Erstfund im Faunengebiet.

5094. ***Cydia discretana*** (WOCKE, 1861)
Die Falter wurden an verschiedenen Standorten nachmittags auf Blättern der Wirtspflanze Hopfen (*Humulus lupulus*) sitzend beobachtet: Am Wakenitzufer in Lübeck am 06.06.2006, am Ufer des Küchensees bei Ratzeburg am 20.05.2007, im Forst Lucie im Wendland am 15.05.2009, in der Vogelkoje Kampen auf Sylt am 20.05.2011, bei DAN/Pevestorf am 28.05.2011, am 19.05.2012 und am 20.05.2013.

5099. ***Cydia lathyrana*** (HÜBNER, 1813)
DAN/Brünkendorf, 29.04.2011, ein Falter.

5100. ***Cydia lunulana*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
NF/Sylt, Hörnum, 03.07.2008, Larven in Schoten der Strand-Platterbse (*Lathyrus japonicus*) in einer Weißdüne. Falter e.l. 15.05.2009. Erstfund im Bundesland Schleswig-Holstein.

5128. ***Cydia microgrammana*** (GUENÉE, 1845)
DAN/Höhbeck, 05.07.2012, Falter in einem Bestand der Wirtspflanze Hauhechel (*Ononis spinosa*).

5131. ***Cydia duplicana*** (ZETTERSTEDT, 1839)
LG/Adendorf, 02.04.2010, eine Larve an einem alten Wacholder (*Juniperus communis*) im Garten, Falter e.l. 02.06.2010. An diesem Wacholder saß ein Falter am 03.06.2010. Zwei weitere Falter flogen von Wacholdern am 08.06.2006 in der Rehrhofheide bei LG/Amelinghausen und am 20.06.2010 bei RZ/Büchen ab.

5133. ***Cydia illutana*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)
RZ/Güster, 27.05.2008, ein Falter. Der Eintrag für Schleswig-Holstein/Hamburg in GAEDIKE & HEINICKE (1999) bezieht sich auf einen Falter, der am 10.06.1909 im Hamburger Stadtteil Bahrenfeld von LÜDERS gefunden wurde (EVERS-Kartei). Der Falter aus Güster vom 27.05.2008 ist somit ein Erstnachweis der Art für das Bundesland Schleswig-Holstein.

5135. ***Cydia corollana*** (HÜBNER, 1823)
DAN/Pevestorf, 09.05.2012, ein Falter. OH/Putlos, 07.05.2006, ein Falter. Erstfund im Bundesland Schleswig-Holstein.

5146. ***Cydia servillana*** (DUPONCHEL, 1836)
HK/TrÜbPl Munster, 17.05.2008, und RZ/ Büchen, 20.05.2008, jeweils ein Falter an Ohrweiden-Büschen fliegend.

5154. ***Cydia amplana*** (HÜBNER, 1799)
DAN/Gartow-West, 01./06.08.1999, fünf Falter; DAN/Forst Lucie, 25.07.2001, Falter in Anzahl; DAN/Kapern 01./14./19.08.2001, acht Falter; DAN/Elbholz, 02./15.08.2001 und DAN/Göhrde, 03.08.2001, einige Falter. Erstnachweis der Art in Niedersachsen und im Faunengebiet.

Expansive Art, die sich in Norddeutschland nach Westen und nach Norden ausgebreitet hat. Am 09.08.2004 wurde sie in Adendorf bei Lüneburg und am 16.08.2006 als Erstfund für Schleswig-Holstein bei OH/Kasseedorf festgestellt.

5155. ***Cydia inquinatana*** (HÜBNER, 1799)
OH/Kasseedorf, 06.06.2006, ein Falter. LG/Adendorf, 13.06.2006, 10.06.2007, 15.05.2009 sowie 04. bis 12.06.2011 Falter mehrmals auf Blättern der Wirtspflanze Spitzahorn (*Acer platanoides*) sitzend, in deren Samen sich die Larven entwickeln. Die Art ist ein Erstfund für Schleswig-Holstein und für das Faunengebiet.

5167. ***Pammene aurana*** (FABRICIUS, 1775)
Falter am 13./31.07.2002 auf dem TrÜbPl Putlos/Ostholstein, am 14.07.2002 in Adendorf bei Lüneburg, am 24.07.2002 bei Radbruch nahe Lüneburg und am 09.08.2012 bei Pevestorf im Wendland. Sie saßen am Tag auf den Blütenständen der Wirtspflanze Bärenklau (*Heracleum spondylium*). Neben der Nominatform sind einzelne Exemplare der f. *aurantiana* KOLLAR, 1832 beobachtet worden.

5168. ***Pammene gallicana*** (GUENÉE, 1845)
NF/Sylt, Morsum, 02.08.2004 und DAN/Pevestorf, 09.08.2013, Falter auf Blütenständen der Wirtspflanze Wilde Möhre (*Daucus carota*) sitzend.

5173a. ***Pammene herrichiana*** (HEINEMANN, 1854)
DAN/Göhrde, 13.06.2002, ein Falter; LG/Erbstorf, Larve am 12.08.2011, Falter e.l. 02.05.2012; DAN/Höhbeck, Larve am 28.08.2012. Die Larven suchen im Spätsommer auf Rotbuchenstämmen geeignete Plätze für die Überwinterung in Rindenritzen, in denen sie sich einspinnen und im Frühjahr verpuppen. So berichtet auch SAUBER (1904) von einer var. *herrichiana* HEINEMANN, 1854 der Art *Pammene juliana* (CURTIS, 1836) (= *Pammene fasciana* (LINNAEUS, 1761)) im

Juni im Sachsenwald bei Hamburg, von der er zwei Puppen in Buchenborke gefunden hat.

5178. ***Pammene insulana*** (GUENÉE, 1845)
Ein weiterer Falter der seltenen Art wurde am 25.05.2005 bei DAN/Pevestorf gefunden (vgl. WEGNER 2001 a).

5179. ***Pammene ignorata*** KUZNETSOV, 1968
Ein Falter am 05.07.2012 bei DAN/Pevestorf am Stamm einer Flatterulme (*Ulmus laevis*), der vermutlichen Wirtspflanze, sitzend. Die Bionomie der Art ist unbekannt.

5180. ***Pammene gallicolana*** (LIENIG & ZELLER, 1846)
DAN/Forst Göhrde, 26.05.2012, ein Falter.

5183. ***Pammene suspectana*** (LIENIG & ZELLER, 1846)
RZ/Ratzeburg, 20.05.2007, ein Falter. Erstfund im Bundesland Schleswig-Holstein. DAN/Pevestorf, 12.05.2008, ein Falter. Erstfund im Bundesland Niedersachsen.

5184. ***Pammene albuginana*** (GUENÉE, 1845)
DAN/Höhbeck, 16.05.2004, zwei Falter. Ein weiterer Falter aus der Umgebung von DAN/Trebel schlüpfte am 19.04.1991 aus einem „Gallapfel" von einem Stieleichenbusch, der sich bei nachträglicher Überprüfung als *albuginana* herausstellte. Erstnachweise der Art im Bundesland Niedersachsen und für das Faunengebiet. Ein vierter Falter schlüpfte am 06.05.2012 aus einem bei Lübeck-Eichholz eingetragenen „Gallapfel". Erstfund im Bundesland Schleswig-Holstein.

5187. ***Pammene agnotana*** REBEL, 1914
OH/Putlos, 07.05.2006, ein Falter. Erstfund für das Faunengebiet und für das Bundesland Schleswig-Holstein. DAN/Pevestorf, 20.05.2013, ein Falter. Erstfund für das Bundesland Niedersachsen. Die Larven leben an Weißdorn und überwintern (SVENSSON 2006).

5189. ***Pammene luedersiana*** (SORHAGEN, 1885)
RZ/Lehmrade, 19.04.2005, drei Falter; RZ/Schmilau, 19.04.2005, ein Falter; NF/Sylt, Listland, 01.05.2011, zwei Falter. Alle Falter flogen an diesen drei Standorten von sonnig positionierten Moor-Heidelbeeren ab. Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands von GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist *luedersiana* durch ältere Beobachtungen vor 1980 in Niedersachsen und in Sachsen registriert. Die Larven sollen zwischen versponnenen Blättern der Wirtspflanzen Moor-Heidelbeere (*Vaccinium uliginosum*) und Gagelstrauch (*Myrica gale*) leben (BRADLEY et al. 1979, SVENSSON 2006). Nach PALM (1982) leben die Larven in den Beeren von Moor-Heidelbeere (*Vaccinium uliginosum*). Nach eigenen Beobachtungen und denen von KAYSER/Wietzendorf sowie Angaben in der nordwestdeutschen und dänischen Literatur kommt *luedersiana* stets in Verbindung mit der Wirtspflanze Moor-Heidelbeere (*Vaccinium uliginosum*) vor. So berichtet JÄCKH (1959) aus dem Oyter Moor bei Bremen von Faltern im April und im Mai der Jahre 1936, 1938, 1952 und 1959, die über *V. uliginosum* flogen. KAYSER beobachtet die Falter seit dem Jahr 2004 regelmäßig

an verschiedenen Standorten stets von sonnig positionierten Moor-Heidelbeeren abfliegend in der Südheide (Heidekreis), an denen Gagelstrauch und auch Sumpfporst nicht wachsen. ROWECK & SAVENKOV (2002) dokumentieren einen Falter vom 10.04.1961 ex larva *Ledum* aus dem Salemer Moor bei Ratzeburg (leg. RILL). Die Wirtspflanze *Ledum* [*palustre*] = *Rhododendron tomentosum* (Sumpfporst) ist zu überprüfen, da im Salemer Moor nach eigenen Beobachtungen in den Jahren 1975 bis 1990 die Moor-Heidelbeere und Sumpfporst sich gegenseitig durchdringend wuchsen. Die Lebensweise an Blättern des Gagelstrauchs (*Myrica gale*) als alleiniger Larvennahrung in RAZOWSKI (2003) widerspricht unter anderem auch der Angabe von PALM (1982), da Gagel keine Beerenfrüchte hat und bedarf einer Bestätigung. Einige Versuche in Nordost-Niedersachsen, die Falter an verschiedenen Gagel-Reinbeständen zu beobachten, waren ohne Ergebnis.

Diese Wickler-Art wurde von SORHAGEN (1885a, b) als bona species *Steganoptycha Luedersiana* nach dem Fund von drei Faltern auf einem Hamburger Torfmoor, dem Eppendorfer Moor, beschrieben, die am 11.05.1884 gegen Abend lebhaft um Heidekraut flogen. Benannt wurde sie nach dem Hamburger LUEDERS, dem „treuen Gefährten auf Moorwanderungen". SAUBER (1904) bezeichnet die Art für das Eppendorfer Moor in Hamburg als sehr selten. In der Kartei des 1969 verstorbenen Hamburger Microlepidopterologen EVERS findet sich das Zitat aus SAUBER (1904). Spätere Beobachtungen sind nicht registriert. Nach EVERS hat TIEDEMANN (Hamburg) bis zu seinem Tod im Jahr 1999 eine Kartei der im Faunengebiet beobachteten Mikrolepidoptera angelegt, in der neuere Beobachtungen von *luedersiana* ebenfalls nicht notiert sind. Der Fundort Lehmrade (WEGNER 2005) liegt ca. 50 km östlich und der Fundort Heidekreis (KAYSER 2004) ca. 60 km südlich vom locus typicus Eppendorfer Moor in Hamburg.

5192. ***Pammene populana*** (FABRICIUS, 1787)
NF/Sylt, Listland, 19.08.2008, zwei Falter. Die Larven leben in versponnenen Trieben der Dünen-Kriechweide.

5193. ***Pammene spiniana*** (DUPONCHEL, 1843)
NF/Sylt, Morsum, 09.08.2011, ein Falter. DAN/Pevestorf, 03.09.2012, ein Falter. Die Larven leben zwischen versponnenen Blüten der Wirtspflanzen *Prunus spinosa* und *Crataegus* spp. (SVENSSON 2006).

5194. ***Pammene trauniana*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Bei Kasseedorf in Ostholstein wurden am 30.03.2002 überwinterte Larven unter Borkenschuppen an einem Feldahorn-Stamm und am 26.08.2002 Larven in Flügelsamen des Feldahorns (*Acer campestre*) festgestellt. Erstfund in Schleswig-Holstein und für das Faunengebiet (WEGNER 2003). DAN/Pevestorf, 31.05.2006, ein Falter. DAN/Höhbeck, 19.08.2006 und 28.08.2012, Larven.

5197. ***Pammene aurita*** RAZOWSKI, 1991
DAN/Höhbeck, 21.07.2001, ein Falter.

5198. ***Pammene juniperana*** (MILLIERE, 1858)
Die Falter wurden an verschiedenen Wacholder-Standorten in der Lüneburger Heide regelmäßig zahlreich beobachtet. Sie fliegen bei warmem Wetter am frühen Abend um die oberen Partien von Wacholdern: LG/Rehrhof-Heide, 29.06.2004, 08./11.06.2006; HK/TrÜbPl Munster, 02.07.2004, 10./12.06.2006; HK/Wilsede, 24.05.2009; UE/Ellerndorf, 18.08.2005/ 05.08.2006, Falter einer 2. Generation. Am 18.08.2005 wurden zwei Larven endophag in Beerenzapfen an Wacholder gefunden, deren Zucht die Falter nach der Überwinterung der Puppen am 22.05.2006 ergab (vgl. JÄCKH 1961).

5200. ***Pammene ochsenheimeriana*** (LIENIG & ZELLER, 1846)
NF/Sylt, Listland, 21.05.2011, ein Falter. Der Falter flog an zum Windschutz auf einem Grundstück gepflanzten Sitkafichten (*Picea sitchensis*) in der Dünenheide, wie von KAYSER/Wietzendorf auf einer Küstenheide bei Cuxhaven beobachtet und mündlich berichtet.

5218. ***Dichrorampha aeratana*** (PIERCE & METCALFE, 1915)
OH/Putlos, 04.06.2006, zwei Falter, Erstfund im Bundesland Schleswig-Holstein; weitere Falter bei RZ/Büchen am 20.06.2010 und bei NF/Morsum am 24.06.2011. Im Bundesland Niedersachsen gelang der Erstfund VAN LOH am 29.06.2001 im ostfriesischen Leer-Loga. Beobachtungen in Nordost-Niedersachsen: HK/TrÜbPl Munster, 19.07.2006, ein Falter sowie in LG/Adendorf im Garten an einem Bestand der Wirtspflanze Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*) Falter im Juni/Juli in den Jahren 2010 bis 2014. Die Falter saßen in der Regel auf den Blütenständen der Wirtspflanze. Auch im Wendland wurden Falter mehrfach beobachtet: DAN/Höhbeck, 19.06.2011 und 14.06.2012.

5238. ***Dichrorampha sylvicolana*** (HEINEMANN, 1863)
DAN/Siemen, 31.07.2010, zwei Falter; DAN/Pevestorf, 14.08.2012, ein Falter. Die Falter saßen auf Blütenständen der Weidenblatt-Schafgarbe (*Achillea salicifolia*), die neben der Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*) wahrscheinlich den Larven als Wirtspflanze dient.

5240. ***Dichrorampha sequana*** (HÜBNER, 1799)
DAN/Siemen, 22.07.2011, ein Falter auf einem Blütenstand des Rainfarns (*Tanacetum vulgare*). Erstfund für das Bundesland Niedersachsen.

5245. ***Dichrorampha incognitana*** (KREMKY & MASLOWSKI, 1933)
Auf der nordfriesischen Insel Sylt bei Puan Klent und im Listland Falter zahlreich im Bereich der Wirtspflanze Schafgarbe (*Achillea millefolium*) an Dünenwegrändern Ende Juni/Anfang Juli der Jahre 2005, 2006 und 2011 sowie bei OH/Putlos, 16.07.2006, zwei Falter. Der Erstfund dieser Art im Bundesland Niedersachsen gelang am 01.08.2001 bei DAN/Gartow. Weitere Beobachtungen von Faltern am 01.08.2006 bei LG/Ebensberg und am 05.07.2012 bei DAN/Höhbeck. Alle Falter wurden nachmittags gekäschert. Die kleinen Falter fliegen synchron mit anderen Arten des Genus *Dichrorampha*, deren Larven sich ebenfalls in den Wurzeln von Schafgarbe entwickeln und werden leicht übersehen. Sie wurden niemals am künstlichen UV-Licht beobachtet, obwohl dieses unmittelbar an Standorten installiert worden ist, an denen am Nachmittag mehrere Falter festgestellt worden sind.

Danksagung
Die Beobachtungen wurden ermöglicht durch Genehmigungen des ehemaligen Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie/Hannover, des Landesamtes für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein/Flintbek, der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue/Hitzacker, der ehemaligen Bezirksregierung Lüneburg, der Landkreise Nordfriesland und Ostholstein, des Bundesforstamtes Raubkammer in Munster und der Truppenübungsplatzkommandantur Putlos. Der Kopierservice des Deutschen Entomologischen Instituts in Müncheberg hat die Publikationen von SORHAGEN in den Entomologischen Nachrichten (Berlin) des Jahres 1885 bereitgestellt. Allen diesen Institutionen wird für ihre Unterstützung der Beobachtungen gedankt.

Mein Dank gilt ebenfalls HANS-JOACHIM VAN LOH† für die Übermittlung von Funddaten sowie GEORG LAKMAN für die Ermöglichung der Durchsicht der Sammlung Tortricidae im Überseemuseum Bremen. Ein besonderer Dank gebührt CHRISTOPH KAYSER/Wietzendorf für die Überlassung seiner Beobachtungen zu *Pammene luedersiana* und *Pammene ochsenheimeriana* sowie Dipl. Biol. KAI SCHÜTTE/Zoologisches Institut der Universität Hamburg für die Anfertigung der Fotos von den Falterpräparaten.

Literatur:

BRADLEY, J.D., TREMEWAN, W.G. & SMITH, A. (1973): British Tortricoid Moths. Cochylidae and Tortricidae: Tortricinae. — The Ray Society, **147**, London

BRADLEY, J.D., TREMEWAN, W.G. & SMITH, A. (1979): British Tortricoid Moths. Tortricidae: Olethreutinae. — The Ray Society, **153**, London

FÜGE, B., PFENNIGSCHMIDT, W., PIETZSCH, W. & TROEDER, J. (1930): Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. — Nat.hist.Ges.Hannover (Hrsg.), Sonderveröff. **1930**, Hannover

GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **52**: 9-49, Dresden

GAEDIKE, R. (2011): Nachtrag 2010 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). Mit Beiträgen von C. SEIFERT, E. RENNWALD, H. WEGNER. — Entom.Nachr.Ber., **55**: 199-215, Dresden

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3 – Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

HARTWIEG, F. (1958): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung einschließlich des Harzes, der Lüneburger Heide und des Sollings. — Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkerode (Hrsg.), Braunschweig

HAUSENBLAS, D. & ROWECK, H. (2003): 161. (Lep. div) – Neue Lepidopterenfunde für die Fauna Schleswig-Holsteins und Hamburgs. — Bombus, **3**: 234-236, Hamburg

JÄCKH, E. (1959): 80. (Lep. Tort.). Bemerkenswerte Tortriciden-Funde im nordwestdeutschen Flachland. — Bombus, **2**: 70-72. Hamburg

JÄCKH, E. (1961): 127. (Lep.). Nachtrag zur Microlepidopteren-Fauna des Naturschutz Parkes der Lüneburger Heide. — Bombus, **2**: 100-103, Hamburg

JÄGER, E.J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. — Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg

KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

MEDER, O. (1934): Mitteilungen über Kleinfalter der Nordmark. — Int.Entom.Z., **27**: 489-494, Guben

PALM, E. (1982): Atlas over viklernes udbredelse i Danmark (Tortricidae & Cochylidae). — Dansk Faun.Bibl., **2**, Klampenborg

RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandorte, Lebensweise der Raupen. — Verlag F. Slamka, Bratislava

RAZOWSKI, J. (2003): Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Vol. 2. Olethreutinae. — Verlag F. Slamka, Bratislava

ROWECK, H. & SAVENKOV, N. (2002): Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) von Schleswig-Holstein und Hamburg. — Faun.Ökol.Mitt., **8**: 201-218, Kiel

SAUBER, A. (1904): Die Kleinschmetterlinge Hamburgs und der Umgegend. — Verh.Ver. naturwiss.Unterhaltung Hamburg, **12**: 1-60, Hamburg

SORHAGEN, L. (1885 a): Die Microlepidopteren der Hamburger Torfmoore. — Ent. Nachr., **11**: 257-264, Berlin

SORHAGEN, L. (1885 b): Die Microlepidopteren der Hamburger Torfmoore. Tineina (Schluss). — Ent. Nachr. **11**: 273-285, Berlin

SORHAGEN, L. (1886): Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzenden Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. — Verlag R. Friedländer & Sohn, Berlin

SVENSSON, I. (2006): Nordens Vecklare. The Nordic Tortricidae (Lepidoptera, Tortricidae). — Entomologiska Sällskapet, Lund

TIEDEMANN, O. (1979): 345. (Lep. Tortricidae). – *Gravitarmata margarotana* HEIN., eine für unser Faunengebiet neue Kleinschmetterlingsart. — Bombus, **2**: 259, Hamburg

WALTHER, K. (1992): Zur Vegetation des Höhbeck, einer saaleeiszeitlichen Stauchmoräne im Kreise Lüchow-Dannenberg. — Verh.Naturwiss.Ver.Hamburg, N.F. **33**: 335-400, Hamburg

WARNECKE, G. (1934): *Fidonia (Isturgia) carbonaria* Cl., ein nordischer und alpiner Schmetterling, einheimisch in Schleswig-Holstein. — Festschr. 50jährigen Bestehen des Internationalen Entomologischen Vereins e. V. Frankfurt a.M. 1884-1934, S. 31-43, Frankfurt/M.

WEGNER, H. (2001 a): 134. (Lep. Tortricidae) – Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet. I. — Bombus, **3**: 194-197, Hamburg

WEGNER, H. (2001 b): 141. (Lep. Tortricidae) – Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet. II. — Bombus, **3**: 204-205, Hamburg

WEGNER, H. (2003): 152. (Lep. Tortricidae) – Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet. III. — Bombus, **3**: 218-223, Hamburg

WEGNER, H. (2009): *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) nun auch in Nordwestdeutschland gefunden (Lep., Tortricidae). — Melanargia, **21**: 129-130, Leverkusen

WEGNER, H. (2011): Die Kleinschmetterlings-Fauna ausgewählter Biotope auf der nordfriesischen Insel Sylt (Lepidoptera). — Drosera, **2010**: 1-44, Oldenburg

WEGNER, H. (2013): Nachtrag zur Kleinschmetterlings-Fauna (Lepidoptera) auf der nordfriesischen Insel Sylt. — Drosera, **2011**: 99-106, Oldenburg

WEGNER, H. (2014): Beobachtungen zur Kleinschmetterlings-Fauna ausgewählter Biotope des Höhbeck und seiner näheren Umgebung in Nordost-Niedersachsen (Microlepidoptera). — Verh.Naturwiss.Ver.Hamburg, N.F. **48**: 7-165, Hamburg

Weitere Quellen:

EVERS-Kartei: Notizen des 1969 verstorbenen Microlepidopterologen HANS EVERS über Beobachtungen von Kleinschmetterlingen in der weiteren Umgebung von Hamburg

TIEDEMANN-Kartei: Notizen des 1999 verstorbenen Microlepidopterologen OSWALD TIEDEMANN über Beobachtungen von Kleinschmetterlingen in der weiteren Umgebung von Hamburg (Faunengebiet).

Anschrift des Verfassers:
Hartmut Wegner
Hasenheide 5
D-21365 Adendorf

Melanargia, **27** (4): 155-161 Leverkusen, 15.12.2015

Drei interessante Tagfalterbeobachtungen an Mittelrhein und Mosel (Lep., Pieridae, Lycaenidae et Hesperiidae)

von DANIEL MÜLLER

Zusammenfassung:
Im Sommer 2015 wurden die Arten *Pieris mannii* (MAYER, 1851) und *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) an der Untermosel sowie *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) am Mittelrhein beobachtet. Neben den aktuellen Funden dieser drei Tagfalterarten werden auch ältere Nachweise aus dem Arbeitsgebiet der Rheinisch-Westfälischen Lepidopterologen aufgeführt.

Abstract:
Three interesting diurnal observations were made in the Middle Rhine and Moselle areas
In the summer of 2015 the species *Pieris mannii* (MAYER 1851) and *Lampides boeticus* (LINNAEUS 1767) were observed in the Moselle area as well as *Pygus armoricarius* (OBERTHÜR, 1910) in the Middle Rhine area. Apart from the actual findings of these three diurnals older evidence from the working area of the Rheinisch-Westfälische lepidopterologists are listed.

Einleitung

Im vergangenen Sommer konnten mit den Arten *Pieris mannii* (MAYER, 1851). *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) und *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910) sehr interessante Nachweise für unser Arbeitsgebiet erbracht werden. Nachfolgend sollen diese Beobachtungen aufgezeigt und auch, sofern vorhanden, ältere Funde von den angeführten Arten genannt werden.

Pieris mannii (MAYER, 1851) Karstweißling

Es war nur eine Frage der Zeit, bis der sich immer noch stark in Ausbreitung befindliche *Pieris mannii* unser Arbeitsgebiet erreicht. Bereits im August 2011 gelang in Landau durch D. BARTSCH der offiziell bekannte Erstnachweis für Rheinland-Pfalz (HENSLE schriftl.Mitt.). Wenige Jahre später erschien die Art schließlich auch im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Im August 2015 wurde *P. mannii* womöglich das erste Mal sicher für die Untermosel nachgewiesen. So konnte der Verfasser am 13.08.2015 ein Weibchen der Art beim Blütenbesuch an Sommerflieder (*Buddleja davidii*) in einem Garten in Lehmen beobachten und fangen. Das Tier wurde daraufhin über Nacht gekühlt, sodass es am nächsten Tag fotografisch belegt und wieder freigelassen werden konnte.

Genau eine Woche später, am 20.08.2015 gelang dem Verfasser eine weitere Beobachtung (Abb. 1). Dieses Mal flog ein Weibchen auf einer Weinbergsbrache am Ortsrand von Lehmen (Abb. 2). Der Falter besuchte regelmäßig die Blüten von Dost (*Origanum vulgare*) sowie die des Ruprechtskrauts (*Geranium robertianum*) und sonnte sich gelegentlich in Bodennähe.

Abb. 1: Weibchen von *Pieris mannii* (MAYER, 1851), Rheinland-Pfalz, Lehmen, Ortsrand, 20.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Abb. 2: Fundort von *Pieris mannii* (MAYER, 1851), Rheinland-Pfalz, Lehmen, Weinbergsbrache am Ortsrand, 265.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Auch in Nordrhein-Westfalen konnten in diesem Jahr erste Nachweise *von P. mannii* erbracht werden. Am 30.06.2015 wurden zwei der Weißlinge in Köln-Porz durch K. HANISCH fotografiert, welche unter anderem durch J. HENSLE und M. WIEMERS als *P. mannii* determiniert werden konnten.

Weiterhin gelang H. BIERMANN am 23.08.2015 ein Nachweis der Art in Willebadessen. Auch auf der hessischen Seite konnte die Art am 09.09.2015 in Trendelburg-Sielen durch H. DUDLER gefunden werden.

Wahrscheinlich ist *P. mannii* in unserem Arbeitsgebiet mittlerweile in vielen Regionen anzutreffen. Die Art wird womöglich häufig übersehen, da sie sich vorzugsweise in Siedlungsgebieten aufhält, wo in vielen Gärten die Raupennahrungspflanzen zu finden sind. Zu diesen gehören vor allem die verschiedenen kultivierten Schleifenblumenarten, wie z.B. *Iberis sempervirens* und *Iberis umbellata*.

Unter anderem ist aus dem Kaiserstuhl bekannt, dass *P. mannii* die dort vor allem an Böschungen zu findende Wilde Rauke (*Diplotaxis tenuifolia*) nutzt (TREIBER schriftl.Mitt.).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) Großer Wanderbläuling

Lampides boeticus fliegt seit 2003 in der Regel jedes dritte Jahr nach Deutschland ein. Dabei erreicht die Art jedoch meistens nur die südliche Oberrheinebene. So konnte der Falter beispielsweise im Jahr 2012 sehr zahlreich im Kaiserstuhl beobachtet werden (TREIBER schriftl.Mitt). 2015 drang *L. boeticus* außergewöhnlich weit Richtung Norden vor, was nicht zuletzt die vielen Beobachtungen aus Belgien und den Niederlanden zeigen. Auch aus der Pfalz wurden in diesem Jahr, nach dem dortigen Erstfund in Neustadt-Haardt vom 17.08.1958 und einem weiteren Fund bei Rockenhausen durch SCHWAB vom 27.10.2006, insgesamt sieben Funde bekannt.

Am 29.08.2015 gelang dem Verfasser zusammen mit T. RAUTENBERG an einem blütenreichen Weinbergsweg in Hatzenport der Nachweis eines frischen Männchens von *L. boeticus*. Das Tier saugte für sehr kurze Zeit an Schmalblättrigem Greiskraut (*Senecio inaequidens*), wobei ein Belegfoto gelang. Kurz darauf verschwand der Falter in einer unzugänglichen Weinbergsbrache. Aufgrund des sehr guten Erhaltungszustandes ist davon auszugehen, dass der Falter in unmittelbarer Nähe zum Fundort geschlüpft sein muss.

Aus unserem Arbeitsgebiet gibt es nur sehr wenige ältere Fundangaben zu *L. boeticus*. WARNECKE (1933) berichtet davon: „Im August 1828 wurden bei Aachen (auf dem Lousberg) mehrere Falter auf blühender *Colutea arborescens* gefangen [....]". Dann: „[...] hat es über 100 Jahre gedauert, bis *boeticus* in der Rheinprovinz wieder beobachtet worden ist. [....] Im Juli 1931 wurden nämlich an der Marksburg bei Braubach von einem Sammler Scherhag 1 ♂ gefangen und 2 Falter beobachtet, und 1932 an derselben Stelle von einem Sammler Bocklett wieder mehrere Exemplare erbeutet."

Abb. 3: Männchen von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), Rheinland-Pfalz, Hatzenport, 29.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Abb. 4: Fundort von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), Rheinland-Pfalz, Hatzenport, 29.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Daneben weiß STAMM (1981) noch von einem Beleg vom 16.09.1967 aus Breyell (Niederrhein) von H. JUNG sowie einem weiteren Fund vom 01.09.1967 am Rotenfels bei Bad Münster am Stein/Nahe durch C. NAUMANN zu berichten (s.a. EITSCHBERGER 1968).

Außerdem gibt STAMM neben den bereits in WARNECKE aufgeführten Funden noch Folgendes an: „Durch *Dr. Cretschmar* kam aus der Samml. *Kawel* Holzminden, ein Falter „Aachen 10. August 26" in die Landessammlung. Umfragen in Aachen über diesen Falter blieben ohne Ergebnis."

Seit der Jahrtausendwende sind lediglich drei weitere Nachweise von *L. boeticus* aus dem Arbeitsgebiet bekannt geworden, wobei zwei dieser Funde auf eine Verschleppung zurückzuführen sind. So konnte am 03.07.2005 ein frisches Männchen bei Hohenhausen/Lippe durch B. MÖHRING fotografiert werden. Da es jedoch im Jahr 2005 keinen Einflug der Art in Deutschland gab, ist der Falter womöglich aus einer mit Gemüse importierten Raupe oder Puppe geschlüpft. Dass die Präimaginalstadien von *L. boeticus* gelegentlich verschleppt werden, zeigt ein Raupenfund in einer gekauften Zuckerschote vom 07.11.2006 aus Düsseldorf (HENSLE 2007). Neben diesen beiden Funden gibt es noch eine weitere Beobachtung eines Falters von *L. boeticus* in Coesfeld-Lette vom 24.08.2006, Foto J. PRÜFE, det. A. AUGUSTIN.

Pyrgus armoricanus (OBERTHÜR, 1910) **...** Mehrbrütiger Würfel-Dickkopffalter
Seit einigen Jahren breitet sich *Pyrgus armoricanus* in Rheinland-Pfalz aus, sodass mittlerweile auch das Mittelrheintal wiederbesiedelt wurde. So konnte die Art im Jahr 2013 durch T. GEIER in Bingen-Dromersheim an der Grenze von Ober- und Mittelrhein gefunden werden.

Zwei Jahre später gelang dem Verfasser zusammen mit F. FRITZER am 23.08.2015 auf der Dörscheider Heide bei Kaub (Abb. 5) ein weiterer Nachweis von *P. armoricanus* (s. Umschlagseite). An diesem Tag konnten insgesamt drei Individuen auf einer extensiv beweideten Fläche beobachtet werden. Bei sonnigem Wetter besuchten die Falter regelmäßig die Blüten der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*). Daneben dienten diese sowie etliche andere erhöhte Sitzwarten, wie beispielsweise Stockausschläge von Schlehen oder verblühte Doldenblütler, als Revieransitz.

Am 30.08.2015 konnte T. RAUTENBERG an derselben Stelle mindestens fünf Individuen von *P. armoricanus* beobachten.

Von der Art sind bereits aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Funde vom Mittelrhein bekannt. Einige Belege aus den Jahren 1913, 1930 und 1936 von F. KILIAN aus der Umgebung von Bingen am Rhein sowie aus dem Jahr 1944 von WIMMER aus Lorch, befinden sich in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Aquazoo-Löbbecke Museum Düsseldorf. Daneben führt STAMM (1981) noch drei Falterfunde aus dem Jahr 1940 durch P. RECKENTHÄLER bei Kamp auf.

Danach gab es vorerst keine weiteren Nachweise von *P. armoricanus* aus dem Bereich des Mittelrheintals. Ein ähnliches Bild zeigte sich in der Pfalz. Dort wurde die Art zwischen 1969 und 2004 nicht mehr beobachtet. Ob *P.*

armoricanus aus diesem Gebiet zwischenzeitlich komplett verschwunden war und dann wieder neu eingewandert ist oder einfach lange Zeit übersehen wurde, ist bis zuletzt nicht eindeutig geklärt.

Dagegen steht fest, dass die Art in den letzten Jahren viele neue Gebiete in Rheinland-Pfalz besiedelt hat. Auch in Hessen gelangen seit Jahrzehnten wieder Nachweise. So konnte der Falter dort unter anderem im Rhein-Main-Tiefland und dem Rheingau beobachtet werden.

Abb. 5: Fundort von *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910), Rheinland-Pfalz, Kaub, Dörscheider Heide, 23.08.2015 Foto: D. MÜLLER

Dank

Mein Dank gilt den Herren ALFRED AUGUSTIN, HEINRICH BIERMANN, ARMIN DAHL, HANS DUDLER, FABIAN FRITZER, KLAUS HANISCH, JÜRGEN HENSLE, HELMUT KINKLER, RUDOLF PÄHLER, TOBIAS RAUTENBERG, GÜNTER SWOBODA, REINHOLD TREIBER und MATTHIAS WEITZEL für die Unterstützung, das Bereitstellen von Daten sowie für den einen oder anderen Tipp zum Anfertigen dieses Artikels.

Literatur

EITSCHBERGER, U. (1968): Lycaenidae. — in: Jahresbericht 1967 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. — Atalanta, **2**: 162, Gröbenzell

GOLTZ, H. VON DER (1932): Kleine Mitteilungen. — Entom.Z., **45**: 282, Frankfurt/M.

GOLTZ, H. VON DER (1932): Bemerkenswerte Fangergebnisse des Jahres 1932. — Int. Entom.Z., **26**: 379, Guben

HENSLE, J. (2007): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, und Lycaenidae 2006. — in: Jahresbericht 2006 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. Atalanta, **38**: 129-130, Würzburg

SCHULTE, T., ELLER, O., NIEHUIS, M. & RENNWALD, E. (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Bd. 1 u. 2. — Fauna Flora Rhl.Pf., Beih. **36** u. **37**, Landau

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 26, Selbstverlag, Solingen

WARNECKE, G. (1933): Ueber das Vorkommen von *Polyommatus (Lampides) boeticus* L. im mittleren Europa. — Int.Entom.Z., **26**: 535-539, Guben

Internet:

[HENSLE, J. (2015)]: Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten. 07073 *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) - Großer Wanderbläuling. http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lampides_Boeticus [Zugriff: 15.10.2015]

Anschrift des Verfassers:

Daniel Müller
Erlenweg 30
D-56332 Lehmen/Mosel
D.Mueller1996@web.de

Melanargia, **27** (4): 162-168 Leverkusen, 15.12.2015

Die Brackwasser-Röhricht-Halmeule *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) an den Küsten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen (Lep., Noctuidae)

von HARTMUT WEGNER

Zusammenfassung:
Bei Recherchen zur Noctuidenfauna in Nordwest-Deutschland fiel auf, dass *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) nicht bekannt war, obwohl die Art westlich und östlich dieser Region vorkommt. Angeregt durch diese Verbreitungslücke wurde an den Küsten Schleswig-Holsteins und Niedersachsens, mit dem Ergebnis von Erstfunden, für beide Bundesländer nach diesem Eulenfalter gesucht. Beobachtungen zur Bionomie und zur Habitatpräferenz werden ergänzt.

Abstract:
The Fenn's Wainscot *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) on the coasts of Schleswig-Holstein and Lower Saxony
When researching noctoid fauna in north-west Germany it was noticed that *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) was not known, although the species occurs to the west and east of this region. Animated by this gap in distribution this owlet moth was searched for on the coasts of Schleswig-Holstein and Lower Saxony, resulting in first findings for both federal states. Observations about the bionomy and habitat preference were complemented.

Einleitung

In den Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg erschien 1955 ein Bericht über die Entdeckung des damals Englische Rohreule (*Arenostola brevilinea* FENN) genannten Eulenfalters im Jahr 1952 bei Wolgast am linken Ufer des Peenestroms in Vorpommern als neue Art für die Fauna Deutschlands (PFAU 1955). Die Verbreitung geben ZILLI et al. (2005) als disjunkt eurasiatisch an. FIBIGER & SVENDSEN (1981) kartierten die Beobachtungen im nördlichen Mitteleuropa mit Fundpunkten in Vorpommern, in Teilarealen dänischer Ostseeinseln und in den Niederlanden. Aus dieser Kartierung war eine große Verbreitungslücke abzulesen, die Schleswig-Holstein und Niedersachsen umfasste und nahelegte, dass die Art in dieser nordwestdeutschen Region übersehen sein könnte. Den arttypischen Lebensraum beschreibt WACHLIN (1990) für Vorpommern mit ausgedehnten Schilfplänen an den Boddenküsten und am Oderhaff: Landröhrichte, die gar nicht oder nur kurzfristig unter Wasser geraten sowie relativ trockene, schüttere Partien der Röhrichte. Am 25.07.1989 hatte der Verfasser die Gelegenheit, als Gast gemeinsam mit VOLKER WACHLIN die Art bei einem Leuchtabend am Gristower Wiek nördlich von Greifswald kennenzulernen.

Falterbeobachtungen

Zunächst wurde *Chortodes brevilinea* (FENN, 1864) unweit der Vorkommen im südlichen Dänemark auf der Ostseeinsel Fehmarn an Brackwasser-Schilfröhrichten der Strandseen im Hinterland der Nordküste mittels einer Lichtanlage gesucht. Am 30.07.1990, am 28.07.1993 und am 21.07.1995 flogen jeweils

einige Falter an das Leuchttuch als Erstnachweis für Schleswig-Holstein (WEGNER 1996). In Nordfriesland an der Westküste Schleswig-Holsteins breiteten sich im Speicherbecken des Hauke-Haien-Kooges nahe Ockholm weiträumig lückige, relativ niedrige und wenig vitale Schilfröhrichte aus . Dort hatte der Verfasser vom, das Gebiet betreuenden WERNER BLOCK vom Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V., die Möglichkeit erhalten, Untersuchungen zur Nachtfalterfauna durchzuführen und in einer Hütte am Schilfröhrichtrand Quartier zu beziehen. Am 30.07.1996 wurde eine Lichtanlage unmittelbar am Schilfrand aufgestellt und 20 Köderschnüre, an Stäben in etwa 1 m Höhe befestigt, wurden in Lücken des Schilfröhrichts verteilt. Die Begehung dieses Schilfröhrichts war kein Problem, da die Schilfhalme nicht im Wasser und partiell relativ weit auseinander standen. An diesem Abend wurden ca. 50 Falter festgestellt (WEGNER 1998 sowie Farbtafel 7: 22, 23 in ZILLI et al. 2005). Die meisten saßen an den Köderschnüren. Einzelne Individuen saugten, vergesellschaftet mit den wesentlich häufigeren Faltern der Noctuiden-Arten *Arenostola phragmitidis* (HÜBNER, 1803) und *Mythimna impura* (HÜBNER, 1808), an „Honigtau“ auf Schilfblättern und an Rispen der Schilfpflanzen (*Phragmites australis*). Einmal wurde eine Kopula an einem Schilfhalm gesehen. An Schilfblättern saßen gelegentlich voll entwickelte Larven der Noctuide *Mythimna flammea* (CURTIS, 1828). Am 05.08.1996 wurden bei einer zweiten Aktion wieder zahlreiche Falter beobachtet. An anderen Standorten in Nordfriesland gelangen in den folgenden Jahren weitere Falterbeobachtungen jeweils am Rand von Schilfröhrichten: 21.07.2001 an der unteren Eider bei Tönning; 28.07.2002 am Ortsrand von List auf der Insel Sylt; 31.07.2011 am Südrand der Vogelkoje Kampen auf der Insel Sylt. Diese Beobachtungen lassen den Schluss zu, dass die Art in Nordfriesland in geeigneten Habitaten verbreitet ist, wie auch KOLLIGS für die Ostseeküste mündlich übermittelt hatte (pers.comm.).

Am 29./30.07.1999 hatte der Verfasser in Absprache mit dem, das Gebiet betreuenden Mellumrat e.V., die Strohhauser Plate, eine Strominsel in der Unterweser nördlich Brake aufgesucht, um Untersuchungen zur Nachtfalterfauna durchzuführen. Es sollte vor allem geprüft werden, ob auf dieser flachen Strominsel mit ausgedehnten Brackwasser-Schilfröhrichten *C. brevilinea* vorkommt. Am 29.07.1999 flogen dort sechs Falter als Erstnachweis der Art für das Bundesland Niedersachsen eine Lichtanlage an. Dieses Vorkommen ist bisher nicht gesondert publiziert worden, jedoch in der Roten Liste Niedersachsen von LOBENSTEIN (2004) und in der Verbreitungskarte in ZILLI et al. (2005) berücksichtigt.

Durch die Beobachtungen in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen ist die Verbreitungslücke zwischen den Niederlanden einerseits und Mecklenburg-Vorpommern/dänische Inseln andererseits geschlossen worden. Besonders im küstennahen Niedersachsen bestehen wahrscheinlich weitere Populationen, die bisher mangels gezielter Untersuchungen unentdeckt geblieben sind.

Abb. 1: Falter von *Chortodes brevilinea* FENN, 1864, Schleswig-Holstein, Hauke-Haien-Koog, 30.07.1996 Foto: H. WEGNER

Präimaginalstadien

PFAU (1955) beschreibt, dass die Eier von den weiblichen Faltern an Schilfblättern lose angeheftet werden und bald abfallen. Sie liegen dann im Herbst und im Winter am Boden auf feuchtem Moos, auf welken vermodernden Blättern oder im Morast. Da die Eier an diesen Stellen bei länger anhaltendem, ansteigendem Wasserstand nicht überleben können, wird ersichtlich, warum sich die Falter in im Wasser stehenden Schilfröhrichten nicht entwickeln können.

Im Herbst sterben die oberirdischen Schilfhalme, an denen die Eier abgelegt worden sind, ab. Lebende Pflanzenteile überwintern subterrestrisch und entwickeln im Frühjahr einen neuen Trieb in der unmittelbaren Nähe des vorjährigen Schilfhalms und der im Vorsommer abgefallenen und am Boden liegenden Eier. Am 30.04.1997 waren derartige neuen Schilftriebe, jeweils etwa 5 cm neben der Basis des vorjährigen Halms, am Ortsrand von List auf der Insel

Sylt ca. 6-8 cm hoch. Zwei kleine Noctuidenlarven liefen suchend am Boden umher, erklommen junge Schilftriebe und bohrten sich in die chlorophyllfreie Stängelbasis ein. Beide Larven entwickelten sich später nach einer Zucht im Labor zu Faltern von *brevilinea*.

An diesem Standort wurden am 27.05.1997 mehrfach junge Larven endophag im Inneren von Spitzentrieben junger Schilfhalme minierend festgestellt (vgl. WACHLIN 1990: Larven in Herztrieben). Die Spitzentriebe sind aufgrund der enzymatisch regulierten Wachstums-Zellteilungen proteinreicher als andere Pflanzenteile und aus diesem Grund nahrhafter.

Durch eine Zucht von Larven, die aus einer Eiablage eines weiblichen Falters vom Gristower Wiek von 1989 stammten und denen als Nahrung zunächst Schilftriebe und später Schilfhalme angeboten worden waren, waren diese Freilandbeobachtungen bereits bekannt. Die Larven leben zunächst endophag in den Halmen, ernähren sich vom Stängelmark und häuten sich in den Hohlräumen der ausgefressenen Stängel (vgl. WACHLIN 1990). Nach der letzten Häutung fressen sie nachts exophag an Schilfblättern. Am Tag ruhen sie im ausgehöhlten Stängelinneren oder in der Streu am Boden, wo sie sich Ende Juni/Anfang Juli in einem Kokon verpuppen.

Abb. 2: Ausgewachsene Raupe von *Chortodes brevilinea* FENN, 1864, Mecklenburg-Vorpommern, Gristower Wiek, ex ovo Ende Juni 1990 Foto: H. WEGNER

Habitat

Von *C. brevilinea* besiedelte Habitate hat WACHLIN (1990) für Mecklenburg-Vorpommern beschrieben (s. Einleitung), die auch weitgehend für Nordwestdeutschland zutreffend sind. Für Schleswig-Holstein sind vor allem ausgedehnte Schilfröhrichte in Speicherbecken hinter den Deichen an der Westküs-

te zu ergänzen, z.B. Hauke-Haien-Koog, die bei geschlossenen Sielen im Deich Flusswasser rückstauen, dessen Abfluss in die Nordsee zum Schutz vor ins Hinterland eindringendem Meerwasser periodisch unterbrochen wird. Das Wasser in den Speicherbecken ist nicht salzfrei, sondern aufgrund des salzhaltigen Bodens als Folge früherer Meeresüberflutungen brackig. Der Boden der Speicherbecken wird durch den fehlenden Kontakt mit Meerwasser in einem langfristigen Prozess allmählich salzfrei. Voraussetzung für die Existenz einer Population ist ein weitgehend wasserfreies Schilfröhricht in der langfristigen Eiperiode im Herbst und Winter, in der die Eier lose verteilt am Boden liegen, wie es zum Beispiel im Winterhalbjahr 1995/1996 der Fall war (WERNER BLOCK/Verein Jordsand).

Abb. 3: Austreibendes, junges Schilfröhricht im Larvalhabitat von *Chortodes brevilinea* FENN, 1864, Schleswig-Holstein, Hauke-Haien-Koog, 11.05.1997, Foto: H. WEGNER

Gefährdung

In der Roten Liste Deutschland (2011) ist *brevilinea* mit der Kategorie R/es (weniger als 25 Vorkommen) als extrem selten eingestuft. Die Gefährdungskategorien der Bundesländer mit Vorkommen der Art sind folgende: Mecklenburg-Vorpommern (1997), Kategorie 4/R (potentiell gefährdet); Schleswig-Holstein (2009), Kategorie ungefährdet; Niedersachsen (2004), Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht). In Niedersachsen ist nach den vorliegenden Informationen außer der Beobachtung aus dem Jahr 1999 kein weiterer Fund bekannt geworden, aber auch nicht in küstennahen Brackwasserröhrichten gezielt gesucht worden.

Eine Dezimierung der Individuenanzahl ist vor allem durch schwankende Wasserstände mit zeitweiligen Überflutungen der am Boden liegenden Eier im Winterhalbjahr zu erwarten. Die Brackwasserröhrichte an den Küsten Schles-

wig-Holsteins sind, vermutlich fast ausnahmslos, Schutzgebiete und im Bestand gesichert. Eine Schilfmahd zur Gewinnung von Material für Reetdächer stellt keine Gefährdung dar, sofern sie im Winter stattfindet. Wie WERNER BLOCK vom Verein Jordsand 1996 berichtet hat, wurden die ausgedehnten Schilfröhrichte im Hauke-Haien-Koog im Winter 1995/1996 großflächig komplett von einer holländischen Firma gemäht und das Material abtransportiert. Trotz dieser rigorosen Maßnahme waren im folgenden Sommer 1996 viele Falter von *brevilinea* zu beobachten, die sich erst ab dem Frühjahr 1996 aus den am Boden überwinternden Eiern und in den neu austreibenden Schilfhalmen entwickelt haben. Wie dieses Beispiel *brevilinea* zeigt, ist für die sachgerechte Beurteilung der Gefährdung eine genaue Kenntnis der Bionomie unerlässlich.

Abb. 4: Übersicht über das Habitat von *Chortodes brevilinea* FENN, 1864 am Hauke-Haien-Koog, 11.05.1997 Foto: H. WEGNER

Literatur:

FIBIGER, M. & P. SVENDSEN (1981): Danske natsommerfugle. — Dansk Faun.Biblio.,Bd. **1**, Scandinavian Science Press, Klampenborg

KOLLIGS, D. (2009): Die Großschmetterlinge Schleswig-Holsteins. Rote Liste. — Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), Flintbek

LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. 2. Fassung, Stand 1.8.2004. — Inform.dienst Natursch.Nieders., **24**: 165-196, Hildesheim

PFAU, J. (1955): Die englische Rohreule *Arenostola brevilinea* Fenn (Lep. Noct.) auch in Deutschland bodenständig. — Verh.Ver.naturwiss.Heimatforsch.Hamburg, **32** (1): 11-23, Hamburg

WACHLIN, V. (1990): Die Küstenschmetterlinge (Lepidoptera). — Natur u. Umwelt, Beitr.Bez.Rostock, **15**: 57-72, Rostock

WACHLIN, V., KALLIES, A. & HOPPE, H. (1997): Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns (unter Ausschluss der Tagfalter). 1. Fassung. — Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), Schwerin

WACHLIN, V. & R. BOLZ (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. Stand Dezember 2007 (geringfügig ergänzt 2010). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — Natursch.Biol.Vielfalt, **70** (3): 197-239, Bonn, Bad Godesberg

WEGNER, H. (1996): 65. (Lep. Noctuidae et Geometridae) – Neue und besonders bemerkenswerte Großschmetterlingsbeobachtungen der letzten 15 Jahre in Schleswig-Holstein. — Bombus, **3**: 71-75, Hamburg

WEGNER, H. (1998): 103. (Lep. Noctuidae et Nolidae) – Bemerkenswerte Beobachtungen der letzten Jahre in Schleswig-Holstein. — Bombus, **3**: 151-152, Hamburg

ZILLI, A., RONKAY, L. & FIBIGER, M. (2005): Apameini. — in: FIBIGER, M. (Hrsg.): Noctuidae Europaeae, Vol. 8. — S. 108-110, Entomological Press, Sorø

Anschrift des Verfassers:
Hartmut Wegner
Hasenheide 5
D-21365 Adendorf

Melanargia, **27** (4): 169-172 Leverkusen, 15.12.2015

Erstnachweise der Zypressen-Holzeule *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) für Deutschland (Lep., Noctuidae)

von WILLI WIEWEL

Zusammenfassung:
Nachdem sich *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) seit dem Erstnachweis 1980 in den Niederlanden etabliert hat, konnte nun erstmals auch zwei Falter in Nordrhein-Westfalen als neu für Deutschland nachgewiesen werden.

Abstract:
First records of The Stone Pinion *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in Germany
After the *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) was able to establish itself in the Netherlands after the first recording in 1980 two Imagos were now found for the first time in North Rhine Westphalia which could be proven as new for Germany.

Nachweis der Art

Am 18.10.2015 gelang mir am Köder in Duisburg-Wanheim die Beobachtung eines Falters von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829). Ich hatte im Garten an einem Baum einen Köder aus Rotwein und Zucker aufgestrichen. Der Garten liegt in einem verhältnismäßig dicht bebautem Gebiet in Duisburg-Wanheim, umgeben von Hausgärten, Industrie und Verkehrswegen. Das Wetter an dem Abend war regnerisch bei 8°C. Etwa 6 m von der Köderstelle entfernt hatte ich eine UV-Lampe an einem Gartenhaus angebracht. Ab Einbruch der Dämmerung kontrollierte ich die Köderstelle, dabei wurde gegen 21^{50} Uhr ein heller Eulenfalter am Köder feststellen und fotografieren. Weitere Falter gab es an diesem Abend nicht am Köder.

Bestimmung

Der für mich zunächst unbekannte Falter wurde von mir ins Lepiforum gestellt (http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?page=1;md=read;id=133908) und anhand des Fotos (s. Abb.) von ALEXANDR ZHAKOV und ARMIN HEMMERSBACH als *L. leautieri* bestimmt und dürfte der Erstnachweis für Deutschland sein. Eine weitere Bestimmungsanfrage erging zur Sicherheit auch an BRAM OMON aus den Niederlanden, der mir am 21.10.2015 mitteilte, dass auch JIPPE VAN DER MEULEN von „De Vlinderstichting" die Bestimmung bestätigt habe. BRAM OMON gab weiter an, dass die Art unverwechselbar sei und auch die Merkmale stimmten.

Die Merkmale, übernommen aus WARING & TOWNSEND (2006):
» Diese Eule ist an den schmalen, grauen 17-20 mm langen Vorderflügeln mit den schwarzen Längsstreifen zu erkennen; am meisten fällt der lange schwarze Schulterstreifen auf und unterscheidet sich damit hinsichtlich den anderen im Herbst fliegenden Eulen. Neben einem manchmal auffallenden hellen und länglichem Ringmakel ist oft ein rosafarbige bis brauner Nierenfleck sichtbar. Die schwarzen Streifen und der Rest der Zeichnung variieren in ihrer Intensi-

tät. Einige Exemplare haben einen rosaähnlichen Farbton auf dem Hinterflügel, an der Unterseite des Vorder- und Hinterflügels und auf dem Hinterleib. **«**

Abb.: *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) am Köder, Nordrhein-Westfalen, Duisburg-Wanheim, 18.10.2015 Foto. W. WIEWEL

Verbreitung

Die Zypressen-Holzeule *Lithophane leautieri* ist eine eher westmediteran verbreitete Art, die ihren Lebensraum in Süd- und Südwesteuropa hatte (FORSTER & WOHLFAHRT 1971, NOWACKI & FIBIGER 1996). Im nördlichen Europa trat die Art erstmals 1951 auf der Isle of Wight auf und erschien in den Folgejahren vereinzelt im Süden von England. Ab den 1960er Jahren liegen dann eine größere Anzahl von Meldungen aus Südengland vor. BRETHERTON et al. (1983) vermuten, dass dies mit dem Anpflanzen der winterfesteren *Chamaecyparis lawsoniana* als weitere Futterpflanze einherging.

In den Niederlanden wurde *Lithophane leautieri* erstmals 1980 festgestellt (VUURE 1981), inzwischen ist sie dort an vielen Orten nachgewiesen (Internet: http://waarneming.nl/soort/maps/9905?from=2015-01-01&to=2015-10-19). LEMPKE & VOS (1991) ordnen *leautieri* bei den wandernden Arten ein und vermuten einen Zusammenhang zwischen weiteren Funden und den zu dieser Zeit herrschenden Windrichtung aus Südengland.

In Belgien ist *L. leautieri* in der nördlichen Landeshälfte ebenfalls weit verbreitet, in der belgischen Nachweisdatenbank liegen inzwischen über 700 Meldungen seit 2004 vor (Internet: http:/waarnemingen.be/maps/9905?).

Für Deutschland erwarteten RENNWALD (1995: 88): „wann wird sich *L. leautieri* z.B. am Niederrhein festsetzen?" und STEINER et al. (2014: 604): „Diese atlantomediterrane Art ist in Ausbreitung begriffen und wird in den nächsten Jahren D[eutschland] von Nordwesten her besiedeln."

BRAM OMON schreibt mir: „Noch etwas zur Verbreitung in den Niederlanden: *Lithophane leautieri* wird in den Niederlanden vor allem in den warmen Landesteilen beobachtet. Am häufigsten wurde die Art in der Provinz Zeeland im Südwesten beobachtet, aber dort wird die Verbreitung der Nachtfalterarten auch sehr genau erforscht. Das Erstbeobachtungsjahr war dort 1980. In den letzten Jahren wird *Lithophane leautieri* auch immer mehr in der Provinz Limburg beobachtet und gibt es viele Beobachtungen an vielen Stellen in der Südwestlichen Landeshälfte. Die Art scheint vor allem gern im Siedlungsbereich vorzukommen, wo Zypressen- und Wacholdersträucher häufig sind. Das hat wohl auch damit zu tun, dass die wärmeliebende Art profitiert von den hohen Temperaturen im Siedlungsbereich. Vermutlich wird die Art in Nordrhein-Westfalen schon an mehreren Stellen vorkommen. Daher erwarte ich weitere Meldungen wenn in der Zukunft auf diese Art geachtet wird."

Diese Meldung über einen weiteren Fund des Falters kam dann schon am 19.10.2015. STEFAN STEEGERS hatte morgens gegen 9^{00} Uhr an einer Lampe am Friedhof „An der Vogelstange" in Geilenkirchen ein Exemplar des Falters gefunden. Das Belegstück ist bei ihm vorhanden. Der Nachweis gut 10 km östlich der Grenze schließt direkt an die Funde in den Niederlanden an.

Anlässlich des ersten Fundes in Belgien bringen VANHOLDER & BOLLAND (2000) eine Zusammenstellung des zeitlichen Auftretens in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreichs und Belgiens. Der wohl östlichste Fund aus dem Jahre 2004 stammt aus der Region Epirus, dem Nordwesten Griechenlands (WEGNER 2011).

Auf *Lithophane leautieri* sollte vor allem im Siedlungsbereich, in Parks und auf Friedhöfen verstärkt geachtet werden, da die Art sich als Raupe von Zypressen, Thuja und evtl. *Juniperus*-Arten ernährt. Flugzeit des Falters ist von Ende September bis in den November, die Falter lassen sich auch durch Lichtfang nachweisen. Die wenigen aus den Niederlanden und Belgien belegten Raupenfunde stammen alle aus dem Juni.

Dank

Ich bedanke mich bei den Herren ALEXANDR ZHAKOV, ARMIN HEMMERSBACH, FRANK ROSENBAUER, BRAM OMON und JIPPE VAN DER MEULEN für die Hilfe bei der Bestimmung, bei ARMIN DAHL, ARMIN RADTKE und GÜNTER SWOBODA für die Durchsicht und Ergänzung des Manuskripts sowie die Literaturangaben.

Literatur:

BRETHERTON, R.F., GOATER, B. & LORIMER, R.I. (1983): Noctuidae. — in: HEATH, J. & EMMET, A.M. (Hrsg.): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland. — S. 73-74, Harley Books, Cholchester

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. IV. Eulen (Noctuidae). — S. 194, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart

LEMPKE, B.J. & VOS, R. de (1992): Trekvlinders in 1990 (éénenvijftigste jaarverslag (Lepidoptera). — Entom.Ber., **52**: 61, Amsterdam

NOWACKI, J. & FIBIGER, M. (1996): Noctuidae. — in: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — S. 275, Apolo Books, Stenstrup

RENNWALD, E. (1995): Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera 1993. — in: Jahresbericht 1993 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. — Atalanta, **26**: 88, Würzburg

RONKAY, L., YELA, J.L. & HREBLAY, M. (2001): Hadeninae II. — in: FIBIGER, M. & HONEY, M. (Hrsg.): Noctuidae Europaeae, Vol. 5. — S. 141-144, Entomological Press, Sorø

STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. — S. 604, Bugbook Publishing, Østermarie

VANHOLDER, B. & BOLLAND, F. (2000) *Lithophane leauteri*, een nieuwe soort voor de Belgische Fauna (Lepidoptera: Noctuidae, Cuculliinae). — Phegea, **28**: 119-122, Antwerpen

VOS, R. DE, ELLIS, W., GROENENDIJK, D., POST, F. & ZWIER, J. (2008): Overzicht van in 2002-2005 waargenomen interessante macrovlinders, inclusief de trekvlinders (Lepidoptera). — Entom.Ber., **68**: 158-169, Amsterdam

VUURE, J. VAN (1981): *Lithophane leauteri* (BOISDUVAL), nieuw voor de Nederlandse fauna (Lep.: Noctuidae). — Entom.Ber., **41**: 123-124, Amsterdam

WARING, P. & TOWNSEND, M. (2006): Nachtvlinders, veldgids met alle in Nederland en Belgie voorkomende soorte. — Tirion Uitgevers, Baarn

WEGNER, H. (2011): Zweiter Beitrag zur Frühjahrs und Herbst-Noctuidenfauna von Nordgriechenland (Lepidoptera: Noctuidae). — Esperiana, **16**: 39-65, Schwanfeld

Internet:

Nachweis im Lepiforum: Forum 1: Bestimmung von Schmetterlingen und ihren Praeimaginalstadien:
http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?page=1;md=read;id=133908 [Zugriff: 25.10.2015]

Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten:
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lithophane_Leautieri [Zugriff: 25.10.2015]

Nachweise und Karte von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in den Niederlanden:
http://waarneming.nl/soort/view/9905 [Zugriff: 27.10.2015]

Nachweise und Karte von *Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, 1829) in Belgien:
http://waarneming.be/soort/view/9905 [Zugriff: 27.10.2015]

Anschrift des Verfassers:
Willi Wiewel
Kaiserswerther Str. 130
47349 Duisburg-Angerhausen
w.wiewel@web.de

Vereinsnachrichten

Exkursionen des Vereins 2015

Exkursion zum Schmetterling des Jahres, 14. August: Wahner Heide

Seit dem Jahr 2003 kürt die BUND-NRW-Naturschutzstiftung zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. den „Schmetterling des Jahres“, um auf den bedrohlichen Rückgang dieser Artengruppe aufmerksam zu machen. Parallel dazu bietet die Arbeitsgemeinschaft in den letzten Jahren Exkursionen zu den jeweiligen Arten an.

Schmetterling des Jahres 2015 ist das **Rote Ordensband** *Catocala nupta* (LINNAEUS, 1767), die Begleitexkursion fand am 14. August 2015 im Norden der Wahner Heide auf dem so genannten „Paradeplatz“ statt. Angeführt vom ortskundigen Vorstandsmitglied KLAUS HANISCH aus Rösrath wurde Licht- und Köderfang durchgeführt, mit guten Ergebnissen. Bereits bei der Vorexkursion am Nachmittag gab es die erste Überraschung: Den Rotrandbär *Diacrisia sannio* (LINNAEUS, 1758), er wurde in der Wahner Heide und insgesamt im Naturraum „Niederrheinische Bucht” seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesen.

Höhepunkt des Abends war mit Sicherheit der erneute Nachweis des Wolfsmilchschwärmers *Hyles euphorbiae* (LINNAEUS, 1758) – der Schmetterling des Jahres 2014. *H. euphorbiae* wird derzeit ebenfalls in der Roten Liste für die Niederrheinischen Bucht mit Status „ausgestorben oder verschollen“ aufgeführt, hat jedoch in der Wahner Heide offenbar noch ein Refugium gefunden (vgl. SCHUMACHER 2015: 30). Das Rote Ordensband gab sich zwar nicht die Ehre, jedoch konnte die Schwesterart, das Große Eichenkarmin *Catocala sponsa* (LINNAEUS, 1767) demonstriert werden, beeindruckend war auch die große Zahl von Kleespinnern *Lasiocampa trifolii* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1778) am Licht. Über 100 Groß- und Kleinschmetterlingsarten in einer milden Sommernacht mitten im Ballungsraum, die die typische Fauna der Bergischen Heideterrasse bestätigten, ein knappes Dutzend Exkursionsteilnehmer war´s zufrieden.

Literatur

SCHUMACHER, H. (2015): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. 27. Zusammenstellung. — Melanargia, **27**: 24-42, Leverkusen

(Armin Dahl, Haan)

Bitte um Mitarbeit

Meldungen zu *Carcharodus lavatherae* (ESPER, 1783)

Das biogeographisch interessante Vorkommen des Ziest-Dickkopffalters *Carcharodus lavatherae* (ESPER, 1783) am Mittelrhein ist lange bekannt und bis weit ins 20. Jahrhundert auch gut dokumentiert. Hier eine Liste der Fundorte aus Literatur und Datenbanken, jeweils mit letztem mir bekannten Nachweisjahr:

Braubach, RP (1963)
Boppard, RP (1909)
Kamp-Bornhofen, Burg Liebenstein, RP (1941)
Kestert, Pulsbach-Tal, RP (1985)
St. Goar/St. Goarshausen, Forstbachtal, RP (1936)
Bornich, Loreley, Spitznack, RP (1968, 2004?)
Dörscheid, Dörscheider Heide, RP (ca. 1985)
Lorch, Nollig, Weiselberg, HE (1941)
Assmannshausen, HE (1932)
Mainz, Mombach (Mainzer Sand), RP (ca. 1900)

Ein Schrumpfen des Verbreitungsgebiets ist jedoch offensichtlich: Das Vorkommen auf dem Mainzer Sand ist wohl schon vor etwa hundert Jahren erloschen und die hessischen Populationen existieren ebenfalls nicht mehr („ausgestorben oder verschollen" gemäß der aktuellen Roten Liste). Länger konnte sich die Art noch in Rheinland-Pfalz halten, doch auch für dieses Bundesland ist zumindest von einer sehr kritischen Bestandssituation oder sogar einem Erlöschen des Vorkommens auszugehen. *C. lavatherae* wird zwar auf den aktuellen Roten Listen von Rheinland-Pfalz und Deutschland noch als „von Aussterben bedroht" geführt. Dies wegen einer Meldung der Art von der Loreley im Jahr 2004, doch gibt es hier weder ein Belegtier noch ein Foto. Somit liegen bereits seit Mitte der 1980er Jahre nach meinem Kenntnisstand keine sicheren Nachweise mehr vor. Eine Auswertung der Literatur und Auskünfte von Entomologen mit Kenntnis der Situation vor Ort haben diese Einschätzung bestätigt.

Das unzugängliche Gelände lässt es aber als nicht ganz ausgeschlossen erscheinen, dass die Art doch noch an der einen oder anderen Stelle übersehen wurde. Auch könnten noch unveröffentlichte Informationen vorhanden sein, welche den Kenntnisstand über die Art am Mittelrhein erweitern würde. Ich wäre daher dankbar für jegliche Unterstützung, insbesondere

- Weitere (ehemalige) Fundorte, welche in der Liste fehlen
- Sichere Beobachtungen in den 1970er und insbesondere 1980er Jahren, jeweils mit Angabe, ob ein Beleg oder Foto vorhanden ist
- Fotos von Faltern und (ehemaligen) Lebensräumen der Art am Mittelrhein, als die Art dort noch vorkam
- Mögliche Gründe, warum die Art ausgestorben sein könnte
- Literaturhinweise

Es wäre auch wichtig, in den nächsten Jahren gezielt nach der Art zu suchen, auch wenn die Wahrscheinlichkeit nicht groß sein dürfte, sie nach so langer Zeit ohne Meldungen noch zu finden. Angaben zu Beobachtungsmethoden und weitere Informationen habe ich auf folgender Internetseite zusammengestellt: http://www.carcharodus.ch/Aktuell.html

Vielen Dank für die Unterstützung.

Martin Albrecht
Hühnerbühlrain 4
CH-3065 Bolligen
Schweiz
carcharodus@hotmail.com

Buchbesprechung

SCHOTTHÖFER, A., SCHEYDT, N., BLUM, E. & ROLLER, O.:

Tagfalter in Rheinland-Pfalz
beobachten und erkennen

Veröffentlichung der Koordinationsstelle für Ehrenamtsdaten der kooperierenden Naturschutzverbände BUND, NABU und POLLICHIA (KoNat)

Eigenverlag der Pollichia, 248 S., ca. 750 Farbfotos, Neustadt a.d. Weinstraße, [2015]

Bezug: per E-Mail: kontakt@pollichia.de
oder telefonisch bei der POLLICHIA-Geschäftsstelle unter Tel.: 0 63 21 92 17 68.

Preis: 16.50€ + 3 € Versand

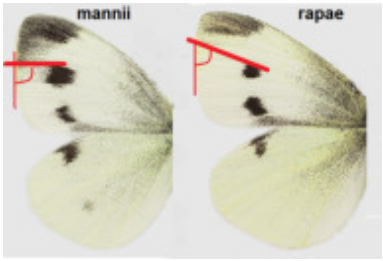
Dieses Buch soll als Hilfsmittel dienen und die vielen ehrenamtlichen Tagfalter-Beobachter in Rheinland-Pfalz mit wichtigen Informationen zur Artenbestimmung unterstützen. Entstanden ist es im Zuge des ArtenFinder-Projektes, einem Projekt, das sich an den interessierten Laien wendet und versucht, mit seiner Hilfe möglichst viele Daten über die Tagfalter in Rheinland-Pfalz zu erlangen.

Die Idee, die hinter dem ArtenFinder-Projekt steckt, ist, durch ehrenamtliche Mitarbeiter möglichst breit gefächert für Rheinland-Pfalz Daten zu wildlebenden Tieren, Pflanzen und Pilzen sammeln. Die modernen Techniken des Smartphone nutzend, sollen die Ehrenamtler alles fotographieren und die Fotos mit GPS-Daten an eine Zentralstelle senden, wo diese Bilder Experten überprüfen, bevor sie in die Datenbank übernommen werden.

In dem Buch selbst sind alle Arten, die in Rheinland-Pfalz vorkommen, mehrfach auf Lebendfotos abgebildet. Dem gegenüber stehen dann die Arten, mit denen die jeweilige verwechselt werden kann.

Zu allen Arten werden die regionale Verbreitung, der Lebensraum, die Nahrungspflanzen und die Häufigkeit der Meldungen im Jahresverlauf angeführt. Eine Schlüsselzahl weist auf die Größenklasse der Falters hin. Im Abschnitt „Artenbeschreibung und Verwechslung" wird versucht, die jeweilige Art gegen ihre äußerlich ähnliche abzugrenzen.

Das dies im Einzelfall schwierig werden könnte dürfte klar sein. So sind Lebendfotos in vielen Fällen nicht immer die beste Bestimmungshilfe. Als Beispiel aus dem Buch soll hier auf die Unterscheidung von *Pieris rapae* und *Pieris mannii* hingewiesen werden. Die als erstes Kriterium für die Bestimmung herangezogene Linie von Diskalfleck zum Apikalfleck kommt auf den Fotos durch die perspektivische Verzerrung nicht deutlich zu Geltung. Daher hier eine Darstellung mit flach angeordneten Flügeln.



Abschließend werden am Ende des Buches die Arten abgebildet und kurz besprochen, die als „ausgestorben oder verschollen" für Rheinland-Pfalz gelten müssen.

Alles in allem ein sehr nützliches Bestimmungsbuch, noch dazu zu einem sehr günstigen Preis. Kann durch seine Aufmachung in DIN A 5-Format als Feldführer bequem auf Exkursionen mitgeführt werden und dürfte durch seine Darstellungen auch beim Laien in den meisten Fällen zu einer erfolgreichen Bestimmung führen.

(Günter Swoboda, Leverkusen)